

Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft

8

August

1987

Jahrgang

38



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

<p>Heft 8 August 1987 Jahrgang 38</p>	<p>Herausgeber: Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V. Postfach 0036, Weserstraße 9, D-2893 Burhave</p> <p>Redaktion und Verlag: Dieter Hönig, Ahornweg 9 D-7820 Titisee-Neustadt, Telefon 07651/5000</p> <p>Satz und Druck: Steinhart GmbH Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt Telefon 07651/5010</p> <p>Anzeigenleitung: Steinhart GmbH</p> <p>Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 12</p> <p>Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.</p> <p>Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.</p> <p>Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.</p> <p>Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.</p> <p>Herausgeber für Österreich: Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Nikolaus-Heid-Straße 35, A-2000 Stockerau</p> <p>Herausgeber für die Schweiz: Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Im Kleeacker 6, CH-4108 Witterswil</p> <p>Printed in W.-Germany</p>
<p>Zum Titelbild:</p> <p>Der Amerikaner Robert RUNYON entdeckte <i>Lepidocoryphantha runyonii</i> (Britton & Rose) Backeberg anfangs der vergangenen Zwanziger Jahre am Rio Grande, zwischen Brownsville und Rio Grande-City (Texas). Ihre äußere Erscheinung ist nicht attraktiv; vielköpfige, klumpenbildende Pflanzen in graugrüner Körperfarbe – von Schönheit kann da kaum die Rede sein. Schön sind einzig ihre großen dunkelrosafarbenen und bewimperten Blüten. Solche erscheinen bei uns im Sommer willig, allerdings nie in stattlicher Zahl und nur vorausgesetzt, daß ihren Pflegebedürfnissen gerecht getan wird. <i>Lepidocoryphantha runyonii</i> stellt da Ansprüche, denen nicht jeder Kakteenfreund gewachsen ist, respektive sein kann. Sonne, Licht und nochmals Licht, ein Standort möglichst knapp unter Glas – dies behagt ihr. Bei halbschattigem Platz mit nur geringen Tag/Nacht-Temperaturschwankungen läßt sie sich wohl auch halten, doch wird auf Blütenflor verzichtet werden müssen.</p> <p>Mehr über diese Gattung können Sie dem Beitrag „Lepidocoryphanthen“ auf Seite 182 dieses Heftes entnehmen. Felix Krähenbühl</p> <p>Foto: Erich Haugg</p>	

Aus dem Inhalt:

	Beobachtungen & Kulturerfahrungen	
Reinhold Kutzner	Eine weißblühende Rebutia	181
	Kritisch betrachtet	
Felix Krähenbühl	Lepidocoryphanthen – <i>Lepidocoryphantha macromeris</i> und <i>L. runyonii</i>	182
P. Braun / E. E. Pereira	Revision der Gattung Facheiroa (3)	184
	Post aus Costa Rica	
Clarence Kl. Horich	Die Heimat von <i>Disocactus lankesteri</i>	188
Hans Till	Validierung einiger ungültig veröffentlichter Taxa von <i>Gymnocalycium Pfeiffer</i>	191
	Aus anderen Fachzeitschriften	192
Hans D. Müller	Mikroradiografien von Kakteensamen	196
	Reisebericht	
Beatrix Orssich	Am Standort von <i>Schlumbergera obtusangula</i>	198
	Wir stellen vor	
Andreas Böcker	<i>Pediocactus winkleri</i> – Eine Kakteenminiatur aus Utah	200
	In memoriam	
Bernd Bock	Klaus Wagner †	203
	Der Büchermarkt	203
	Kleinanzeigen	204

Eine weißblühende Rebutia

Vor einigen Jahren hielt ein Kakteenfreund in unserer Ortsgruppe bei der monatlichen Versammlung einen Dia-Vortrag über seine Sammlung. Unter anderen schönen Kakteen stellte er auch eine *Aylostera albiflora* mit einer so wunderschönen großen weißen Blüte vor. Ich war davon so begeistert, daß ich von ihm einen Ableger von dieser Pflanze erbat. Bei der nächsten Zusammenkunft erhielt ich eine gepfropfte Pflanze unter dem Namen *Aylostera albiflora*.

Bei näherer Betrachtung kamen mir jedoch Zweifel auf, denn sie sah gar nicht wie die mir bekannte „*Aylostera albiflora*“ sondern wie eine *Rebutia krainziana* aus. Mir wurde aber versichert, daß sie weißblühend sei. Ich wartete nun gespannt auf das nächste Frühjahr. Wie groß war dann doch im März die Freude, als sich die ersten kleinen grünen Knospen zeigten und langsam größer wurden. Ende April entfalteten sie sich dann zu wunderschönen großen weißen Blüten. Später erwarb ich von zwei verschiedenen Händlern noch je eine weißblühende Pflanze unter dem Namen „*Rebutia albiflora*“ und „*Rebutia krainziana* weißblühend“. Alle drei Pflanzen sehen in Körper und Blüte gleich aus, so daß ich vermute, daß es sich wohl um ein und dieselbe Art handelt. Den einzigen Hinweis auf eine solche oder ähnliche Pflanze fand ich in der mir zur Verfügung stehenden Literatur: „Ein Bastard, der hier seiner Bedeutung gemäß nicht übergangen werden kann, ist: „*Rebutia albiflora* Meisterstück“, die von dem Züchter Stir-

nadel gezogen wurde, eine Kreuzung zwischen einer Art der Gattung *Rebutia* und einer Spezies der *Pseudolobivia*-Artgruppe, zu der z. B. *Pseudolobivia polyancistra* gehört, der Körper völlig einer *Rebutia* gleichend, die Blüte jedoch weiß, wie sie bisher in diesem Genus nicht gesehen worden ist“.

Ich kultiviere die Pflanze gepfropft, obwohl ich schon mehrfach versucht habe, sie selbst auf eigener Wurzel zu vermehren, was bislang fehlgeschlagen ist. Ein paar Samen habe ich im letzten Herbst an einer Pflanze erhalten und ausgesät. Es sind auch einige Sämlinge aufgelaufen; was daraus wird, muß ich nun abwarten. Ich werde zu gegebener Zeit dann darüber berichten.

Literatur:

BACKEBERG, C. (1976): Das Kakteenlexikon : 386, 3. Aufl., Gustav Fischer Verlag Stuttgart

Reinhold Kutzner
 Celler Str. 9
 D-3006 Burgwedel 2 - Fuhrberg



Lepidocoryphanthen

Lepidocoryphantha macromeris (ENGELMANN) BACKEBERG
und **L. runyonii** (BRITTON & ROSE) BACKEBERG

Nach heutigem Wissensstand gehören der Gattung *Lepidocoryphantha* zwei Arten an: einmal die 1848 von ENGELMANN, damals als *Mammillaria* veröffentlichte Art *M. macromeris*, und dann die *Coryphantha runyonii*, welche 1923 durch BRITTON & ROSE beschrieben wurde. Die im Verlauf der Jahrzehnte veränderten Ansichten und Auffassungen der Wissenschaftler lassen sich am Beispiel von *L. macromeris* gut illustrieren. Nach ihrer Erstbeschreibung als *Mammillaria macromeris* (*macromeris*: großwarzig,

eigentlich großgliederig) reichte POSELGER sie 1853 bei *Echinocactus* ein, doch stellte sie LEMAIRE dann 1868 zur Gattung *Coryphantha*. Dort blieb sie bis BACKEBERG im Jahre 1938 für sie die neue Gattung *Lepidocoryphantha* schuf. Er verwies dabei auf das Vorhandensein von Schuppen auf dem Ovarium und von Filz in den Achseln (und mitunter auch noch von Schuppen an der Frucht). *Lepidocoryphantha* heißt „Schuppen-*Coryphantha*“. Wie es nun mal so sein kann: Nicht alle Fachleute waren damals

eitel Freude über diese Genus-Abspaltung. Wegen den „vereinzelt Schüppchen an Pericarpell und Frucht“, so fanden viele, sei „eine neue Gattung kaum berechtigt – man hätte darauf verzichten können“! So tönte es da und dort. Heute ist die Gattung *Lepidocoryphantha* bei den Kakteenfreunden akzeptiert. Abgesehen von den vorerwähnten Schuppen und dem Filz bei den beiden Arten, sind noch folgende Gemeinsamkeiten vorhanden: Weichfleischigkeit der Pflanzenkörper, klumpiges und polsterbildendes Wachstum, nur über die Hälfte reichende Furchen an den Warzen, gefranste und gezähnelte Blüten in übereinstimmender Farbe. Die Unterschiede zwischen den zwei Arten dünken mich minim – bei *L. runyonii* seien die Warzen ziemlich kurz und graugrün, Randdornen habe sie 6 oder mehr, Mitteldornen seien anfänglich einer, später manchmal zwei bis drei vorhanden, währenddem gegenüber die *L. macromeris* verlängerte und reingrüne Warzen besäße, 10 bis 17 Randdornen und vier (anfänglich 0 – 1 – 3) Mitteldornen aufwiese. Es sind die Kurzangaben, welche ich dem Band V „Die Cactaceae“ von BACKEBERG entnommen habe. Beim Durchlesen des Textes und Betrachten des Bildmaterials

Blühende *Lepidocoryphantha macromeris* in meiner Sammlung





Lepidocoryphantha macromeris (rechts) am Standort bei Hipólito, Coahuila im Schwemmland, zusammen mit *Mammillaria hemisphaerica* (mitte) und einem *Echinocereus* (links)

entstehen da für mich einige Ungereimtheiten. So zeigt die Abbildung Nr. 2806 eine „kürzerwarzige“ Form von *L. macromeris*, was auf *L. runyonii* hinweisen würde. Auf Bild Nr. 2808 ist *L. runyonii* in einer Art abgelichtet, die deutlich zu *L. macromeris* neigt, worauf BACKEBERG übrigens in seinem Text hinweist. Das Farbbild Nr. 2809 zeigt *L. runyonii*, bei welcher sich meist 10 Randdornen pro Areole abzählen lassen, was der unteren Grenzzahl von *L. macromeris* (10 bis 17 Randdornen) entspräche. Auf diesem Bild sind deutlich die Furchen ersichtlich, die nur bis zur Warzenmitte gehen, was für beide Arten zutrifft.

Bedenkt man, wie heutzutage eng verwandte Kakteenarten, welche meiner Ansicht nach ihren eigenen Art-Charakter besitzen und bewahren, rigoros zusammengezogen (oder allenfalls zu Varietäten degradiert) werden, so frage ich mich allen Ernstes, ob die beiden *Lepidocoryphanthen* artmäßig nicht auch ein- und - dasselbe sind! Könnte es sich dabei nicht um eine einzige Art handeln, welche sich im Verlauf von Zeit und Abwanderung auseinanderentwickelt hat? Während bei *L. runyonii* als Heimat USA, Texas (am Rio Grande, von Brownsville bis Rio Grande-City) vermerkt ist, soll *L. macromeris* von den USA (West-Texas, Süd-Neumexiko) und

Mexiko, dort in den Staaten Chihuahua – südwärts – Zacatecas beheimatet sein. Es könnte doch gut sein, daß die weiter gegen Süden abgewanderten *L. macromeris* sich im Generationenverlauf verändert haben. Im mexikanischen Bundesstaat Coahuila bin ich in der Nähe von Hipólito zufällig ebenfalls auf *L. macromeris* gestoßen. In topfebenem, schwemmsandhaltigem Gelände wächst sie dort ziemlich häufig. An Begleitkakteen besagen meine Feldnotizen: Massenbestände von *Lophophora williamsii* und von *Ariocarpus kotschoubeyanus* var. *macdowellii*, dann wachsen dort *Echinocactus horzonthalonius*, *Ferocactus longihamatus*, flachkugelige Warzenkakteen des *M. hemisphaerica*-Typs, Tuffis von *Echinocereus*, verschiedene „echte“ Coryphanthen („echt“ im Gegensatz zu *Lepidocoryphantha*!), dann, sporadisch, *Astrophytum capricorne*, *Leuchtenbergia principis* und eine *Wilcoxia*-Art. Ein echtes Kaktus-Dorado!

Auf die Pflegewünsche von *Lepidocoryphantha* habe ich im Titelbild-Text kurz hingewiesen.

Obacht: anfällig auf Spinnmilben.

Hierzu Titelbild: *Lepidocoryphantha runyonii*

Felix Krähenbühl
Blauenstraße 15
CH-4144 Arlesheim

Revision der Gattung *Facheiroa* BRITTON et ROSE (3)

(Cactaceae)

Pierre J. Braun und Eddie Esteves Pereira

3. Die Arten der Gattung

3.1. Vorschlag eines infragenerischen Schlüssels Säulenkakteen mit dünnen, verzweigten Trieben

1. a. Immer mit Cephalium oder Triebe mit gelbborstigem Pseudocephalium bzw. mit einzelnen vergrößerten, gelbborstigen Areolen, die abschnittsweise am Trieb auch fehlen können und in ganz seltenen Fällen an einzelnen Seitentrieben (!; nicht gesamte Pflanze) auch völlig fehlen können; Blüten immer ohne Wollhaare über, zwischen oder unter den untersten Stamina UG. *Facheiroa* 2
- b. Immer ohne Cephalium oder Pseudocephalium; meist mit Wollring oder fleischigen Haaren zwischen den untersten Stamina UG. *Zehntnerella* 6
2. *Facheiroa* Britton et Rose emend. Braun et Esteves subgenus *Facheiroa*
- 2.a. Blühfähige Triebe mit häufig unterbrochenem, nicht versenktem, lockerem, goldgelb-borstigem Pseudocephalium oder einzelnen stark vergrößerten, gelbborstigen Areolen; Knospen zugespitzt, braun bewollt *Facheiroa estevesii* P. J. Braun
- b. Blühfähige Seitentriebe mit versenktem, lateralem Cephalium; Cephalium haarig oder filzig, kaum borstig, kaum unterbrochen 3
- 3.a. Wuchsform buschig oder ganz niedrig kandelaberförmig mit überaus starker Verzweigung, Triebe unbehaart, Dornen rotbraun oder braun; Cephalium braun oder rotbraun, kurzfilzig 4
- b. Wuchsform kandelaberartig; Triebe z. T. weiß behaart; Dornen gelb, gelbgrau oder grau; Cephalium gelblich, gelbgrau bis schwarz, z. T. langhaarig 5
- 4.a. Wuchsform buschig, Verzweigung nur mäßig, Triebe 5–7 cm dick, 15–20 Rippen, Cephalium bis 4 cm breit; Blüte länger als 3 cm, braun behaart, Perianthblätter weiß; Frucht stark behaart; Samen gehöckert *Facheiroa ulei* (Guerke) Werdermann
- b. Wuchsform kandelaberartig, bis über 200 Seitentriebe, Triebe max. 3 cm dick; Cephalium 1–2 cm breit; Blüten kürzer als 3 cm, relativ nackt und rot; Perianthblätter rosa-weiß; Frucht relativ nackt; Samen glatt *Facheiroa tenebrosa* Braun et Esteves
- 5.a. Triebe weiß behaart und bis über 6 cm dick, Cephalium 3–4,5 cm breit und langhaarig; Knospen dick, kugelig und weiß behaart, Blüte bedeckt mit über 2 cm langen weißen, seidigen Haaren *Facheiroa pilosa* Ritter
- b. Triebe unbehaart, nur 4–5 cm dick; Cephalium filzig und 3 cm breit; Blüte nur mit kurzen, eng anliegenden Haaren *Facheiroa cephaliomelana* Buining et Brederoo
6. *Facheiroa* subgenus *Zehntnerella* (Britton et Rose) Braun et Esteves
 - a. bis 5 m hoch, baumförmig, unregelmäßig verzweigt; mit stark entwickeltem Wollring im Bereich der untersten Stamina 7
 - b. max. 3 m hoch, basiton-buschig oder sehr niedrig kandelaberförmig; ohne Wollring und ohne einige fleischige Haare im Bereich der untersten Stamina 8
- 7.a. 17–20 Rippen, Blüte 3–4 cm lang, Perianthblätter 4–6 mm lang *Facheiroa squamosa* (Guerke) Braun et Esteves*
- b. 20–24 Rippen; Blüte und Perianthblätter länger *Facheiroa squamosa* var. *polygona* (Ritter) Braun et Esteves*
- 8.a. bis 3 m hoch, max. 17 Rippen, 8–10 Randdornen, max. 4 Mitteldornen *Facheiroa chaetacantha* (Ritter) Braun et Esteves*
- b. niedriger, bis 22 Rippen, tendenziell stärker bedornt *Facheiroa chaetacantha* var. *montealtoi* (Ritter) Braun et Esteves*

* Formale Umkombinationen in Kap. 3.3.

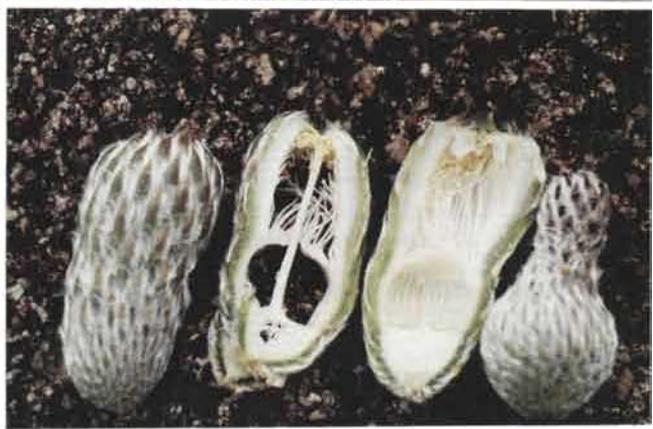
3.2. Merkmalsvergleich Untergattung Facheiroa

Merkmale	<i>F. ulei</i> (syn. <i>F. pubiflora</i>)	<i>F. cephalo-</i> <i>melana</i>	<i>F. tenebrosa</i>	<i>F. pilosa</i>	<i>F. estevesii</i>
Daten nach	Braun, Bäumg., Burbaum, Gürtel, Ritter, Rose, Wiedemann	Braun, Bäumg., Esteves	Braun, Esteves	Esteves, Ritter	Braun, Esteves
Untersuchtes Material	HJ 265 Br 66 Br 646	HJ 447 Br 72 Br 370	E 183 Br 666	E 127	E 180 Br 684
Holotyp	Ule 12 (B)	Horst-Uebelmann 447 (J)	Esteves 183 (J)	Ritter 1000 (J)	Esteves 186 (KOELN)
Wuchsform	buschig	kandelaberartig	buschig bis niedrig kandelaberartig	kandelaberartig	kandelaberartig
Höhe (m)	bis 5	bis 2,5 (auch höher)	bis 3,4	3-4	bis 3,8
Verzweigungsgrad	mittel bis stark	1 d.R. bis 10, selten bis 40 Triebe	1 d.R. bis 200 Seitenreife	bis 21 Triebe	bis 40 Triebe
Triebdicke (cm)	5-7	4-5 (-7,5)	2,5-5,5	6-10	5-6,5 (-7)
Epidermis	glänzend graugrün	dunkelgrün	dunkelgrün	graugrün	hellgrün, z.T. gräulich
Rippen	15-20	22-25	17-22	22-32	24-27
V-Furche über der Areole	ja	ja	ja	ja	nein
Rippenhöhe (mm) + Rippenbreite	6-8 x 8-9	5 x 6	4-7 x 4-9	5-9 x 9	6-8 x 5-7
Rippenabstand (mm)	-	4-9	5,5-12	9-14	7-8
Rippenverdickung im Bereich der Areole	nein	nein	nein	nein	ja
Trennfurchen zwischen den Rippen	± gerade	± gerade	± gerade	gerade	gewellt
Areolen Länge x Breite (mm)	3-5 O	3 O	1,5-2 O	2-3 x 2	4-5 x 2-3,5
Areolenfz	grau	gelblich-grau	weiß-gelblich-grau	braun-grau	beige, später grau
Areolenabstand (mm)	7-12	5	5-6	Ritter: 1-4 Esteves: 8-10	4-6
Haare im unteren Areolenfeld	nein	nein, selten einige wenige, gelbweiß	nein	lange, weiß, seidige Haare	nein
Randdornen	10-15	9-11	8-9	10-12	9-13
- Länge (mm)	10-15	8-12	ca. 10	3-6	8-10-28
Mitteldornen	2-4	1-3	1-3	2-5	3-4
- Länge (mm)	10-25 (-30)	bis 40	bis 18 (-23)	5-15	16 (-18)
Dornenfarbe	rötlich-braun	gelblich mit brauner Spitze, rasch grau werdend	dunkelgrau, bräunlich, rötlich, schwarz	Ritter: fuchsrot, braun Esteves: dunkelgrau oder bläulich	goldgelb, gelb, grau
Cephalium (cm)	20 cm (Literatur) auch länger	75-100	140	150	bis 250
- Breite (cm)	2-4	3	1-2,3	3-4,5	2-3
- Rippen	? bis 9	weniger als 9	8-10	6 (-7)	-
- Unterbrechungen oder völlige Auflösung des C.	nein	nein	nein	nein	ja
- C. in einzelne Wolkhäufel aufgelöst	nein	ja	ja	nein	nein
- Vorleitung in den Sporel	taf eingeschnitten	deutlich vertieft	bis 5 mm tief	bis 15 mm tief	völlig oberflächlich
- Wolahaare	rotbraun	zuerst hell-gelblichbraun, bald schwarz	hellbraun, bald dunkelbraun	gelb-braun	goldgelb, kaum vorhanden
- Länge der Wolahaare	3-4,5 mm	6-8 mm (-13)	2-5 mm	bis 25 mm	-
- Borsten	keine	sehr wenige, erst gelblich mit dunklen Spitzen, meist nicht vorhanden	keine	keine	gold- oder hellgelb, sehr nicht-haftig vorhanden
- Borstenlänge	-	7-23 mm	-	-	35 mm
- auch aus nicht cephaloiden Areolen blühfähig	nein	nein	nein	nein	ja
Blüte (mm)	30-46	35	28	31	26
- Länge (mm)	(17)-20-28	28	19	25	19
- Breite bei voller Anthese	braun bis rot-braun	dicke, silbrig-weiße Büschel feiner Haare	hellbraun, sehr kurz und spärlich, fast nackt, fast borstig	Ritter: fuchsrot; Esteves: lange, seidige silbrig-weiße Haare, bis 25 mm lang	hellbraun, bis 10 mm auch die Knospen von Anfang an lang hellbraun bewollt
Pericarpell (mm) - Länge x Breite	9 x 24	6 x 19	5-6 x 10	5-6 x 14	4 x 14
Receptaculum (mm) - Länge x Breite	30 x 24	19-20 x 18	17 x 11 (rot)	22 x 18	19-20 x 13
Schuppen am Pericarpell	2-6 mm, grünlich	1-1,5 mm, mit Granen, dunkelbraun	1 mm lang, länglich, ohne Granen	1-1,3 mm, hellrosa	bis 1,8 mm dunkelrosarot bis violett
Schuppen am Receptaculum	2-6 mm, grünlich	4,5-6 mm, dunkelbraun, mit Granen	bis 3,5 mm, dunkel-schwarz, ohne Granen, mit kurzen kammartig angeordneten Haaren	1,7-4 mm, rosa	bis 3,5 mm, dunkelrosarot bis violett

Merkmale	<i>F. ulei</i> (syn. <i>F. pubiflora</i>)	<i>F. cephalo-</i> <i>melana</i>	<i>F. tenebrosa</i>	<i>F. pilosa</i>	<i>F. estevesii</i>
Übergangsblätter	12-15 mm lang, bräunlichrosa-weiß	7 mm lang, 2,5 mm breit, rosa-braun	ca. 5 mm lang dunkelrosa, fleischig	6 mm lang, 2,5 mm breit, dunkelrosa	5,5 mm lang, 2 mm breit, dunkelrosarot
Äußere Perianthblätter	-19 mm lang, weiß-rosa, breit lanzettlich	8 mm lang, 3 mm breit, weiß-rosa, breit lanzettlich bis lanzettlich	8 mm lang, 3,5 mm breit, innen hell-, außen dunkelrosa	9,5 mm lang, 3 mm breit, rot bis dunkelrosa	6,2 mm lang, 4 mm breit, rosarot, spatelförmig bis breitlanzettlich
Innere Perianthblätter	10 mm lang, 5 mm breit, weiß	11 mm lang, 3 mm breit, weiß-rosa	8 mm lang, 5 mm breit, hellrosa mit roter Spitze	12 mm lang, 3,5 mm breit, weiß-hellrosa	6,2 mm lang, 4 mm breit, hellrosarot
Nektarkammer	10 mm lang, 12-15 mm breit, weißer Boden	7,5 mm lang, 11 mm breit	6 mm lang, 8,5 mm breit, Boden purpurrot	5-6 mm lang, 10 mm breit, rosa Boden	4-5,5 mm lang, 10 mm breit, Boden hell rosa
- Drüsen	parietal, bis oben	parietal	parietal, 6 mm hoch	parietal, 6 mm hoch	parietal, bis 4 mm hoch
Achsenvorsprung	deutlich verdickt, aber kein Diaphragma bis hin zum Griffel	deutliches Diaphragma bis zum Griffel	dicker als beim Typ, mit mehr Stützmuskeln	Diaphragma ± bis zum Griffel	zweimächtig, Diaphragma aber nicht bis zum Griffel
Primäre Stamina	3-4 Kränze (6-7 Kränze; Wert 1)	2 Kränze (6-7 Kränze; Wert 1)	5-7 Kränze	5-6 Kränze	5-6 Kränze
- Länge (mm)	15-16	9	bis 7	9	6
Sekundäre Stamina	6-7 Kränze	mind. 6 Kränze	4-5 Kränze, bereits 4 mm unterhalb des Blütenraumes keine Insertionen mehr	7-8 Kränze	6-8 Kränze
- Länge (mm)	15 mm, oben 5 mm	9 mm, ganz oben 4,5 mm	5 mm	oben 2,0-2,5 mm n. Ritter unverkürzt	7,5 mm, ganz oben 2,5 mm
- Farbe	weiß	creme-gelb	creme-gelb	weiß	weiß
Antheren (mm)	1,2	2 (0,8-1 mm; Wert 1)	1,1 x 0,5	0,8-1	0,8-1
Griffel	weiß	hellgrün	weiß, gelblich	rosa-weiß	gelblich, creme
- Länge (mm)	27-31	20	20	22	16
- Narbe	weiß	weiß	gelblich	gelblich	hellgelb
- Narbe (mm)	3-5	2-3	bis 4	3,5	1,2
- Narbenäste	10	12	12	10	9
Fruchtknotenhöhe	5 mm lang, 10 mm breit	3 mm lang, 7 mm breit	3 mm lang, 8 mm breit	3-4 mm lang, 8,5 mm breit	2-2,3 mm lang, 9 mm breit
Samenanlagen	-	je 5-6 in Gruppen mit langen, spärlichen Funiculi	in Gruppen, baumartige, dickfleischige Funiculi	basal, in Gruppen	basal, in Gruppen
Frucht	grünlich	violett	dunkel-purpur bis braun	hellrosa	dunkel-rosarot bis bräunlich
- Länge (mm)	bis 60	bis 15	17	15-22	17
- Breite (mm)	30-40	25	25	15-22	32
- Schuppen	rosa, bis 4,5 mm lang	violettrot, 2,3 mm lang	unten sehr winzig und verstreut, braun bis schwarz, oben dunkelrosarot mit dunklen Spitzen, 1 mm lang	unten sehr winzig und hellrosa; oben rosa u. mit kleiner Granne, bis 2 mm lang	rosa-bräunlich, 1-3 mm lang
- Haare	rötlich braun	bräunlich	hellbraun bis braun	silbrig-weiß, bis 22 mm	hellbraun
- Pulpis	weiß	weiß	weiß	weiß	weiß
- Fruchtwand	-	-	auch stark geförderetes Achsengefäß unter dem Blütenrost	-	nur stark geförderetes Rindengefäß
Samen	schwarz	bräunlich, stark geböckert	hellbraun bis braun, glatt	schwarz-braun leicht geböckert	braun, glatt bis leicht geböckert
- Länge (mm)	1,5	1,0-1,2	1,2-1,5	1,2	1,0-1,3
- Breite (mm)	1,0-1,2	0,5-0,7	0,8-0,9	0,8	0,9
- Cuticulauflebungsmuster	-	stark ausgeprägt	nicht vorhanden	schwach vorh.	schwach vorh.

Anmerkungen:

Die obigen Daten und Angaben entstammen den jeweiligen Erstbeschreibungen und Literaturstellen. Soweit es erforderlich war, wurden Ergänzungen und auch Korrekturen durchgeführt, basierend auf eigenen Untersuchungen und Beobachtungen an den jeweiligen Typstandorten. Im Falle der *F. ulei* konnten Wuchshöhen von 5 m nicht beobachtet werden.



Merkmale	F. squamosa		F. squamosa var. polygona	F. chaetacantha	F. chaetacantha var. montezaloi	
	Guerke Ule	Werdermann	Britton & Rose Braun/ Buning	Ritter	Braun Esteves Ritter	Ritter
Daten nach	Cereus squamosus		Zehntnerella squamosa			
Holotyp Höhe (m)	Ule 10B	mehrere	Rose 19760 (NY) 4 u. mehr	Ritter 1228 (U) 2-5	Ritter 1229 (U) 2-3	Ritter 1229a (U) niedriger
Wuchsform	--	reich verzweigt	buschig oder baumförmig mit niedrigem Stamm	baumförmig mit niedrigem Stamm, reich verzweigt	buschig	buschig
Triebdicke (cm)	2,5-4	3,5-7	5-7	5-8	3-5	4-6
Epidermis	--	--	grün	grün	grün braungrün	--
Rippen	18-19	17-20 niedrig	17-20 niedrig	20-24 max. 4 mm hoch	13-21 5-7 mm hoch	15-22
Arcelen	auf ziemlich starken Hervorsparungen 2-3 mm Ø	auf gehöcker-ten Rippen	auf leicht gehöcker-ten Rippen 3-4 mm Ø	--	--	--
Arcelen- abstand (mm)	6-8	6-8	--	4-7	6-9	--
Domen	--	9-15 gerade	10-15 gerade	gerade	gerade	--
Randdomen	8	--	--	9-12	8-12	10-18
- Länge (mm)	5 bis 12	--	bis 15	5-15	15-20	--
Mitteldomen	1	--	--	2-5	2-4	2-8
- Länge (mm)	20	30	30	10-25	20-33	5-30
Domenfarbe	hellbraun	hell-dunkel- braun	kastanen- graubraun	hell- gelb- braun	braun bis grau	--
Blüte	weiß	--	grünlich	grün- braun	grünlich	--
- Länge (mm)	35-40	40	30-40	42-45	40	40-50
- Breite (mm)	16-20	--	20-30	27	20	9-13
Pericarpell	10	--	11	10	5-7	--
- Länge (mm)	15	--	15	12	8	--
- Breite (mm)	--	--	ca. 20-25	17-20	32	--
Receptaculum	--	--	20	8-12	unten 14 oben 17, am Saum 15-16	--
- Länge (mm)	--	--	20	8-12	unten 14 oben 17, am Saum 15-16	--
- Breite (mm)	--	--	20	8-12	unten 14 oben 17, am Saum 15-16	--
- Haare	weiß	weiß	weiß	? (forme H.)	braun	--
Schuppen	7	--	1-7	1-7	2-6	--
- Länge (mm)	--	--	1-7	1-7	2-6	--

Merkmale	F. squamosa		F. squamosa var. polygona	F. chaetacantha	F. chaetacantha var. montezaloi	
	geschlossen	offen	geschlossen	geschlossen oder auch offen	weiß	
Neckarkammer	--	--	geschlossen	geschlossen	geschlossen oder auch offen	
- Länge (mm)	--	--	11	8-9	6-8	
- Breite (mm)	--	--	10	8	8	
- Farbe	--	--	bräunlich- beige	bräunlich	weiß	
Walking zw. prim. Staubbl.	--	--	lang, weiß	lang, weiß	wenige, fleischig oder fehlend	wenige oder fehlend
Primäre Stamina (mm)	6-10	--	10, weiß	10, weiß	15	
Sekundäre Stamina (mm)	--	--	kürzer	oben 5	oben 4	
Gnifei (mm)	25-27	--	25-30	25	23-25	
- Narbenäste	10-12	5	ca. 10	14-15	8-10	
- Länge (mm)	3	--	4	5	3-5	
- Farbe	--	--	grün-gelb	gelb-grün	weiß-gelblich	
Perianthblätter	5-6	--	4	8-9	7-8	
- Länge (mm)	3	--	4	3-4	3-4	
- Breite (mm)	weiß	weiß	weiß	weiß, mit grün-roten Spitzen	innen weiß außen rot- braun und grün, fleischig	
- Farbe	--	--	grünlich	grün	grün-rot	
Frucht	--	--	grünlich	grün	grün-rot	
- Länge (mm)	--	--	20	20	--	
- Breite (mm)	--	--	20	20-25	--	
Samen	--	--	braun- schwarz	rot- schwarz	rot- schwarz	
- Länge (mm)	--	--	1	1 (0,7 breit)	0,9-1,1 (0,7-0,9 breit)	

Tafel IV

- Abb. 24: Blütenschnitte von *Facheiroa ulei* (Guerke) Werdermann, HU 265 (Foto: Buning 5.8.1973)
- Abb. 25: Triebspitze und Knospe von *Facheiroa tenebrosa* Braun et Esteves n.n., E-183, coll. EEP (Foto: PJB, 1986)
- Abb. 26: Rötlichbrauner Samen von *Facheiroa estevesii* P. J. Braun, E-186 (Foto: F. Fuschillo)
- Abb. 27: Blütenschnitte von *Facheiroa (Z.) squamosa* (Guerke) Braun et Esteves, HU 163 (Foto: Buning, 3.7.1974)
- Abb. 28: Blütenschnitte von *Facheiroa (Z.) sp.* HU 127 (Foto: Buning)
- Abb. 29: Blüte von *Facheiroa (Z.) squamosa* (Foto: L. Horst)
- Abb. 30: Knospen von *Facheiroa (Z.) sp.* Br 651 (Foto: PJB, 1986)
- Abb. 31: Blütenschnitte von *Facheiroa (Z.) chaetacantha* (Ritter) Braun et Esteves, HU 152 (Foto: Buning 19.12.1966); rechts Frucht



Fortsetzung folgt!

Anordnung der Abbildungen:

24	28
25	29
26	30
27	31

Pierre Braun, Dipl.-Ing. Agr.
Hauptstraße 83
D-5020 Frechen 1

Eddie Esteves Pereira
Rua 25 A No. 90
Setor Aeroporto
74.000 Goiania / Goias (Brasilien)

Post aus Costa Rica



Die Heimat von *Disocactus lankesteri* KIMNACH Clarence Kl. Horich

Mr. Charles H. LANKESTER (1879 – 1969), ein gebürtiger Engländer, war einer der bedeutendsten botanischen Sammler und Erforscher der Flora Costa Ricas in diesem Jahrhundert. Sein Nachlaß steht heute als "Lankester Garden" bzw. "Jardin Lankester" unter der Obhut und Verwaltung der Universität von Costa Rica. Es handelt sich um den früheren Landsitz Lankesters, ein riesiger, natürlicher Garten, in dem Tausende von Bromelien, Orchideen und anderen Gewächsen aus der ganzen Welt epiphytisch oder terrestrisch angesiedelt wurden. Beruflich hatte sich LANKESTER, den ich öfters be-

suchte, um die Verwaltung mehrerer Kaffeeplantagen in verschiedenen Landesteilen zu kümmern. Dabei erforschte er die heimische Flora der an die Plantagen angrenzenden Urwälder sehr gründlich. Unzählige Gewächse, teils häufig, teils selten vorkommend, nahm er mit und pflanzte sie auf dem Gelände seines damaligen Landsitzes "Las Concas" zwischen Cartago und Paraiso wieder aus. Obwohl LANKESTER in erster Linie ein Orchideenspezialist war, widmete er sich doch auch zahlreichen anderen Pflanzenfamilien. Dazu gehörten die in Costa Rica epiphytisch vorkommenden Kakteen,

Typische epiphytische Vegetation am Standort von *Disocactus lankesteri* auf der Cordillera Brunqueña in Südwest-Costa Rica



Mr. Charles H. LANKESTER, (1879-1969), englischer Sammler, Naturforscher und Gründer des "Lankester-Garden" in Costa Rica, der den nach ihm benannten *Disocactus lankesteri* Kimmach etwa im Jahre 1940 entdeckt hatte



wo er interessante Entdeckungen machte. Eine von ihm entdeckte seltene Art beschrieb Myron KIMNACH im Jahre 1979, also zehn Jahre nach LANKESTER'S Tod, als *Disocactus lankesteri* Kimmach. LANKESTER hatte von dieser Art schon 1954 Ableger an KIMNACH gesandt. Auf KIMNACH'S Nachfrage hatte er jedoch 1957 brieflich mitgeteilt, daß er sich nicht mehr erinnere, wie oft er diese Pflanze auf seinem Heimritt durch die Wälder zwischen Cañas und La Union (damals dichter, heute fast ganz vernichteter Urwald) gesehen habe. Der Standort sei Volcan-Angel, doch er könne sich nicht mehr erinnern, ob die Pflanze epiphytisch gewachsen sei, obwohl es eigentlich so sein müßte.

Im Frühjahr 1983 besuchten mich Myron KIMNACH und Dr. Seymour LINDEN, um mit mir zusammen mehrere Forschungsreisen nach seltenen Kakteen zu unternehmen. Auf dem Programm stand auch ein Abstecher zum Typus-Standort von *Disocactus lankesteri*, der sich laut LANKESTER'S-Originalangabe im Südwesten Costa Ricas, im sogenannten ("Valle del General") auf 4000 Fuß Seehöhe bei Volcan-Angel zwischen Cañas und La Union befinden mußte und um 1940 von ihm entdeckt worden war.

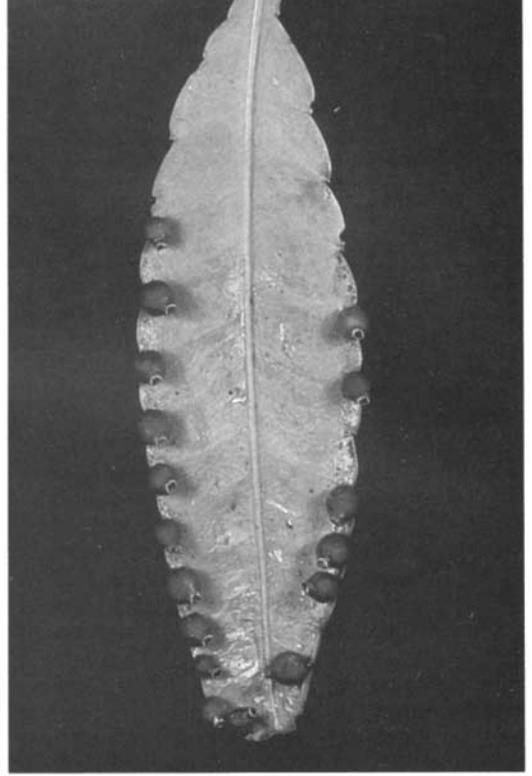
Schon bald stellte sich allerdings heraus, daß Volcan nur ein kleines Dörfchen ist, das auf 417 m Höhe an einem Fluß gleichen Namens liegt. Der Rio Angel fließt 2 km weiter im Südosten und strömt in nord-südlicher Richtung die steilen Hänge der Cordillera de Talamanca herab. Die von LANKESTER angegebene Fundorthöhe von 4000 Fuß (1100 bis 1200 m) liegt noch 8 km weiter nördlich bei der Siedlung "Angel Arriba", die nur auf einem schmalen Maultierpfad erreicht werden kann.

Wir folgten flußaufwärts auf beiden Uferseiten den Rändern des Urwalds, fanden jedoch nur gelegentlich riesige Exemplare von *Epiphyllum phyllanthus* var. *hookeri* sowie zwei hier relativ häufige, aber örtlich doch sehr begrenzte Bromelien: *Billbergia macrolepis* (*B. pallidiflora*) und *Aechmea pittieri*. Unter den Orchideen fiel uns vor allem *Mendozella* (*Galeottia*) *grandiflora* auf. Trotz stundenlanger Suche fanden wir aber leider keine Spur des *Disocactus lankesteri*.

Acht Jahre früher, im Juni 1975, hatte ich jedoch bei ausgedehnten Sammelreisen nach den verschiedensten Pflanzen im Westen des "Valle del General", den Kamm der küstennahen Cordillera Brunqueña zwischen der Stadt San Isidro del General und Dominical durchforstet. In den dicht verschlungenen, klimatisch noch den warmen Nebelwäldern zugehö-

renden höchsten Zinnen, jenseits des sogenannten "Alto de San Juan" und südwestlich bei "Sisica", fand ich außer *Epiphyllum grandilobum* und zwei Exemplaren von *Eccecmocactus imitans* auch zwei Exemplare eines gewaltigen *Disocactus* mit Früchten. Diese Pflanzen wuchsen epiphytisch im dichtesten Dschungel und erinnerten mich etwas an *Disocactus* (*Wittia*) *himantocladus*. Von den außerordentlich dünnen, hellgrünen und fast durchscheinenden Trieben nahm ich damals einige Stücke als Stecklingsmaterial mit. Einige der Stecklinge sandte ich an KIMNACH in Kalifornien, an Prof. Dr. BARTHOLOTT (zu jener Zeit an der Universität Heidelberg) und an Gertrud BIERI in der Schweiz.

Auf der Cordillera Brunqueña wuchsen die Pflanzen auf etwa 1050 bis 1150 m Höhe in einem unwahrscheinlich dicht mit Epiphyten und Moosen besetzten Wald, der ständig von tiefziehenden Wolken und dichtem Nebel eingehüllt wird. Zur Begleitflora gehören u. a. die folgenden, dort heimischen Epiphyten: *Asplenium*, *Polypodium*, *Peltapteris*, *Blechnum* und *Nephrolepis* unter den Farnen; *Coeliopsis hyacinthosma*, *Compartmentia falcata*, *Epidendrum dunii*, *pinniferum*, *porpax* und *pseudepidendrum*, *Chondrorhyncha aromatica*, *Galeottia grandiflora*, *Maxillaria horichii* und *M. rufescens*, *Miltonia endresii*, *Pescatorea cerina*, *Pleurothallis horichii*, *Polycygnis muscicola*, *Gongora quinquenervis* und *armaniaca*, *Trichocentrum candidum* und *capistratum*, *Sobralia*



Disocactus lankesteri; Blüte und Trieb mit Früchten – Foto: Wilhelm BARTHLOTT

leucoxantha, *Xylobium elongatum* und *squalens*, *Oncidium cabagrae* und *castaneum* unter den wichtigsten Orchideen; die hübsche kleine, von mir entdeckte *Vriesia lapostollei*, prächtige epiphytische Gesneriaceen (besonders *Columnnea hirta* und *C. sanguinea*) und zwei epiphytische *Utricularia*-Arten.

Als Unterwuchs der dunklen, völlig von Philodendren und anderen Schlingpflanzen durchwucherten hohen Wälder stellte ich hohe *Heliconia*-, *Calathea*- und *Costus*-Arten fest, die von Dutzenden großer Farne verschiedener Gattungen durchsetzt sind. Besonders auffallend war die relativ seltene Cycacee *Zamia fairshieldiana*.

Zur Zeit meines Besuches tummelten sich auf den Brunqueñakämmen noch große Rudel von Brüllaffen. Kojoten, anderthalb Meter lange grüne Baumiguanas und zahlreiche, zum Teil stark giftige Schlangen waren noch recht häufig. Selbst Puma und das seltenere Dreizehen-Faultier fanden hier noch einen sicheren Unterschlupf. Inzwischen sind diese Wälder leider zu einem großen Teil abgeholzt worden. Die von mir in San José gesteckten Triebe des mir unbekanntesten *Disocactus* erwiesen sich in bezug auf Trockenheit als sehr empfindlich. Erst nach dem Einsetzen in Orchideenkörbe schlugen sie stark aus und entwickelten meterlange Zweige. Aber trotz guter Pflege kamen sie nicht zur Blüte, im Gegensatz zu *Disocactus himantocladus*, *D. horichii*, *D. ramulosus* und *Wittia amazonica*, die unter meinen Bedingungen immer wieder blühten. Die an KIM-

NACH gesandten Stecklinge gingen bald ein. Gertrud BIERI dagegen konnte nach einigen Jahren erste weiße Blüten an ihrem Exemplar feststellen. Während eines Besuches im Jahre 1985 zeigte mir Dr. BARTHLOTT Farbdias eines in Heidelberg aufgezogenen Exemplares aus der Brunqueña-Aufsammlung. Blüten und Früchte beweisen endgültig, daß es sich bei dieser Pflanze um *Disocactus lankesteri* handelt. Gleichzeitig erlaubte mir Dr. BARTHLOTT freundlicherweise, die Bilder im Zusammenhang mit diesem Artikel zu veröffentlichen.

Nach den bisherigen Erfahrungen scheint *Disocactus lankesteri* in den noch warmen Nebelwäldern der die Tieflandsenke des "Valle del General" umgebenden Kordillern sehr selten und nur sporadisch vorzukommen. Die Pflanzen bevorzugen offensichtlich die Ufer von Flüssen oder Bächen wie im Falle des Rio Angel nordöstlich von Volcan. In der Kultur sollte diese Art deshalb unter temperierten, luftfeuchten Bedingungen und leicht schattiert gehalten werden, zumal die papierdünnen Flachtriebe in direkter Sonne leicht Brandflecken bekommen.

Literatur:

KIMNACH, M. (1979): Two new *Disocactus* from Costa Rica, *Cact. Succ. J. Amer.* 51 (4) : 166 – 171

Clarence Kl. Horich
Apartado Postal 7034
San José / Costa Rica C. A.

Validierung einiger ungültig veröffentlichter Taxa von *Gymnocalycium* PFEIFFER

Gemäß Artikel 37.1 des International Code of Botanic Nomenclature (ICBN) ist der Name eines neuen Taxons auf der Rangstufe der Familie oder darunter nur dann gültig veröffentlicht, wenn der nomenklatorische Typus angegeben wird. Diese Bestimmung gilt seit dem 1. Jan. 1958. Nach Artikel 9.5 müssen Typusexemplare der Namen von Taxa dauerhaft konserviert werden und dürfen nicht lebende Pflanzen oder Kulturen sein. Es ist daher notwendig, nachfolgende Arten formal neu zu beschreiben, da bei ihnen nicht Art. 9.5 entsprochen wurde: es wurden als Belege – wenn überhaupt – lebende Pflanzen in z. T. öffentlichen Sammlungen hinterlegt. Es wird auf die schon wirksam veröffentlichten Beschreibungen der einzelnen Taxa zurückgegriffen, an dieser Stelle werden nur mehr die nomenklatorischen Typi nachgebracht. Diese liegen alle in den Sammlungen des Herbariums des Botanischen Institutes der Universität Wien (WU). Dazu wurde ausschließlich authentisches Material (detaillierte Angaben dazu vgl. jeweils bei den entsprechenden Arten) – also solches, das bereits den ungültigen Taxa zugrunde lag – verwendet. **Bemerkung:** Im Botanischen Garten der Stadt Linz, Österreich, (BGL) und in der Sammlung des Autors wurden und werden Einzelpflanzen numeriert, daher häufig unterschiedliche Nummern für ein und dieselbe Aufsammlung (z. B. BGL 2275, BGL 2276 HT 462); alle diese Nummerierungen sind lediglich individuelle Kennzeichnungs- bzw. Inventarisierungsformen in verschiedenen Sammlungen und sagen nichts über Gleich- oder Ungleichwertigkeit einer Aufsammlung aus!

Gymnocalycium achirasense Till & Schatzl ex Till spec. nov., Kakt. and. Sukk. 30 (2) : 25–28, 4 Abb. (1979); nomen non valide publicatum:

Holotypus: GENSER B 21, Argentinien, Prov. San Luis, bei Achiras, an der Grenze zur Prov. Córdoba, ca. 1000 m s. m., 1968, cult. BGL 2275 (WU), Isotypi: l. c., cult. BGL 2276 (WU), cult. HT 462 (WU). – Holotypus und Isotypus HT 462 Alkoholpräparate, Isotypus BGL 2276 als Herbar.

Gymnocalycium bayrianum Till ex Till spec. nov., Kakt. and. Sukk. 18 (12) : 222–224, Abb. 1–4 (1967); nom. non valid. publ.:

Holotypus: SCHICKENDANTZ s. n., Argentinien, Prov. Tucumán, Cerro Medina, 1000–1500 m s. m., cult. HT 473 (WU; Alkoholpräparat).

Gymnocalycium borthii Koop ex Till spec. nov., Kakt. and. Sukk. 27 (2) : 25–27, 3 Abb. (1976); nom. non valid. publ.:

Holotypus: H. BORTH BO 55, Argentinien, Prov. San Luis, bei Quines, 600–800 m s. m., cult. BGL 2270 (WU), Isotypi: l. c., cult. BGL s. n. (WU), cult. HT 1146 (WU). – Holo- und Isotypus als Herbar, HT 1146 als Alkoholpräparat.

Gymnocalycium horridispinum Frank ex Till spec. nov., Kakt. and. Sukk. 14 (1) : 8–10, 2 Abb. (1963); nom. non valid. publ.:

Holotypus: H. FECHSER s. n., Argentinien, Prov. Córdoba, SW Salsacate, auf grasigen Hügeln, 700–800 m s. m., 1961, cult. HT 119 (WU; Alkoholpräparat).

Bemerkung: Die Pflanze HT 119 und die Pflanze(n), die G. FRANK vorlag(en), stammen aus der selben Sendung. Obwohl der Autor also nicht dieselbe Pflanze wie FRANK als Typus hinterlegt, wird dieselbe aus weiter unten dargelegtem Grund als Holotypus und nicht als Lectotypus bezeichnet; es wird ja nur der FRANKsche Name übernommen!

Gymnocalycium intertextum Backeberg ex Till spec. nov., Kaktelexikon : 169, Abb. 138 (1966); nom. non valid. publ.:

Holotypus: H. FECHSER s. n., Nordargentinien, cult. in coll. H. TILL sub U 2176 ex coll. K.-H. UHLIG & C. BACKEBERG (WU), Isotypus: l. c., cult. in coll. H. TILL sub U 2176 ex coll. K.-H. UHLIG & C. BACKEBERG = HT 722 (WU). – Holotypus als Herbar, Isotypus als Alkoholpräparat.

Bemerkung: Die als Typus hinterlegte Pflanze stammt aus der ursprünglichen Sendung, die UHLIG von FECHSNER aus Argentinien erhalten hatte. Zur Art des Typus vgl. vorige Bemerkung.

Gymnocalycium pugionacanthum Backeberg ex Till spec. nov., Kaktelexikon : 172, Abb. 144 (1966); nom. non valid. publ.:

Holotypus: H. FECHSER s. n., Argentinien, Prov. de Córdoba (?), 1963, cult. in coll. H. TILL sub U 2148 ex coll. K.-H. UHLIG & C. BACKEBERG (WU), Isotypi: l. c., cult. HT 622 (WU) und HT 623 (WU). – Holotypus als Herbar, Isotypi als Alkoholpräparate

Bemerkung: Es gilt das bei voriger Art Gesagte.

Gymnocalycium strigianum Jeggel ex Till spec. nov., Kakt. and. Sukk. 24 : 267, 4 Abb. (1973); nom. non valid. publ.:

Holotypus: W. RAUSCH s. n., Argentinien, Prov. Mendoza, cult. BGL 2194 (WU), Isotypi: l. c., cult. BGL 2040 (WU), cult. HT 563 (WU). – Holo- und Isotypus als Herbar, HT 563 als Alkoholpräparat.

Bemerkung: RAUSCH hat diese Sippe ein einziges Mal gesammelt, weshalb seine später veröffentlichte Sammelnummer 548 mit dem Fundort "Cacheuta" mit der Typaufsammlung identifiziert werden muß (vgl. „Verzeichnis der Sammelnummern von W. RAUSCH“, Ges. Österr. Kakt.-Freunde, 1975). Der weitaus größte Teil der importierten Pflanzen wurde von JEGGEL aufgekauft (der später den „Typus“ ohne Vermerk im Bot. Garten Linz hinterlegte!), einige Pflanzen gelangten auch in die Sammlung des Verfassers.

Die Bezeichnung „Holotypus“ mag bei den Arten, die nicht vom Autor beschrieben wurden, strittig erscheinen, doch muß betont werden, daß bei Taxa, für die kein Typus im Sinn von Artikel 9.5 ICBN existiert und die aus eben diesem Grund ungültig sind, die Wahl eines Lectotypus aus „de jure“ ja gar nicht existenten Iso- oder Syntypen nicht möglich ist. Artikel 7.3 und 7.4 bleiben davon unberührt! (vgl. aber auch Art. 7.10!). Es handelt sich bei allen Typusbelegen um authentisches Material. Durch persönliche Kontakte mit den Sammlern der oben formal neu beschriebenen Arten gelangte der Autor in den Besitz von Pflanzen, die aus genau denselben Aufsammlungen stammen, die den ursprünglichen Beschreibungen zugrunde lagen. Im Fall von „BGL“-Nummern (Botanischer Garten der Stadt Linz, Österreich) sind es sogar exakt die Einzelpflanzen, die von den Autoren in Unkenntnis des Artikel 9.5 ICBN als „Typen“ angegeben wurden. Für die Beratung bei Nomenklatur und Typifizierung danke ich meinem Sohn Walter.

Literatur:

- EGGLI, U. (1986): Backeberg's invalid cactus names. – *Bradleya* 3 : 99
- VOSS, E. G. & al. (1983): International Code of Botanic Nomenclature (ICBN). – in: Stafleu, F. G. (ed.): *Regnum Vegetabile* 111. – Utrecht: Bohn, Scheltema & Holkema; Boston: The Hague

Hans Till
Mühlbach 33
A-4864 Attersee

Aus anderen Fachzeitschriften

Kaktusy

22 (1): 1 – 24. 1986

Auf der Titelseite dargestellt und im Text von S. Stuchlik besprochen wird *Lobivia tiegeliana*, ihr Standort, Kultur und ihre taxonomische Stellung (1 Karte). – Seine Erfahrungen im Umgang mit *Ferocactus glaucescens* schildert R. Polok (1 SW-Abb.). – R. Slaba bespricht ausführlich *Mammillaria pectinifera*, ein Kleinod unter den Mammillarien (7 SW-Abb.). – *Sulcorebutia vizcarrae* wird mit Kulturhinweisen und Farbfoto von J. Riha vorgestellt. – V. Sedivy nimmt zur Variabilität und Standortbedingungen von *Echinomastus warnockii* Stellung (1 Farbb., 2 SW-Abb., Karte). – Das schönste mexikanische *Sedum* – *Sedum hintonii*, eine in den Sammlungen noch seltene Art, wird von Riha und Subik behandelt (2 SW-Abb.). – Über die Sammlung in einer großen Gärtnerei in Brünn berichtet M. Pavlin (3 SW-Abb.). – J. Moucka stellt die spezialisierte Sammlung von Mammillarien von Werner Reppenhagen in Österreich vor (1 SW-Abb.). – S. Svoboda schildert einen Vorgang mit den in Folge von Lichtmangel hochgewachsenen Sämlingen (2 Strichzeichnungen). – Eine Anleitung zur Anfertigung nutzbarer Hilfsmittel gibt der Kakteenfreund M. Trnka (3 Zeichnungen). – J. Barborak versucht eine Lanze für *Arequipa spinosissima* zu brechen (1 Farbb.).

22 (2): 25 – 48. 1986

Riha schreibt über eine mysteriöse Pflanze von Frič: *Fobea viridiflora*, und rekombiniert sie in *Escobaria chaffeyi* Br. et R. forma *viridiflora* (Frič) Riha (farbiges Titelbild). – *Wigginsia hortii* wird von Slaba vorgestellt, Verbreitung und Kultur werden erwähnt (5 SW-Abb.). – Drei Sippen von *Gymnocalycium*, die im Gran Chaco von W. Knoll gefunden wurden, ist Thema einer Abhandlung von V. Kopecky (3 SW-Abb.). – V. John befaßt sich mit *Coryphantha scheeri* und deren Varietäten (1 Farbb., 2 SW-Abb., 1 Zeichnung, Vergleichstabelle). Im 1. Teil seiner Bemerkungen über den ästhetischen Wert der Sammlung beschäftigt sich Slaba mit dem Umfang und der Struktur der Sammlung sowie mit Substrat und dem Gießen (7 SW-Abb.). – Seine Erfahrungen mit der Aussaat auf Agar-Agar schildert J. Osoba (2 SW-Abb.). – *Echinopsis orepanda* var. *calorubra* wird von J. Ullmann besprochen (1 Farbb.).

22 (3): 49 – 72. 1986

Kulturerfahrungen bei herangewachsenen Ferokakteen schildert Slaba und gibt Hinweise (1 Farbb., 7 SW-Abb., 1 Zeichnung). – *Echinocereus pulchellus* und seine Varietäten werden von Riha besprochen (1 Farbb., 1 SW-Abb., 1 Karte). – S. Stuchlik nimmt zum Thema *Notocactus veenianus* Stellung (1 Farbb., 5 SW-Abb.). – J. Klika stellt *Mammillaria louisae* in Bild und Text vor. – Neue Mammillarien, die 1983–1985 beschrieben wurden, behandelt Moucka in seinem Aufsatz (8 SW-Abb.). – Mit Besprechung der Beleuchtung, Kulturfehler und Selektion beendet Slaba seine Arbeit über den ästhetischen Wert der Sammlung (3 SW-Abb.). – Mit Farbbild portraitiert Riha *Ceropegia fusca* aus der Familie *Asclepiadaceae*.

22 (4): 73 – 96. 1986

Riha befaßt sich mit *Mammillaria morricallii* farbiges Titelbild. – *Turbincarpus schmiedickeanus* und verwandte Taxa werden von John ausführlich behandelt (1 Farbb., 8 SW-Abb., 1 Karte). – Slaba stellt in Farbfoto und Text *Parodia suprema* vor. – Mit dem Schicksal H. Grusons und des nach ihm benannten *Echinocactus* beschäftigt sich Mazel (4 SW-Abb.). – J. Gratias bringt einen Beitrag zur Kenntnis der größten *Echeveria*, *E. gibbiflora* (2 SW-Abb.). – In Kakteen gefundene Saponine, Terpene und Styrole ist Thema von P. Kovac (4 Tabellen). – Über sozial-psychologische Gesichtspunkte der Kakteenliebhaberei gibt sich M. Pavlin nachdenklich. – Bericht aus dem 2. Zusammentreffen der CSSR-Coryphanthenliebhaber. – Glückwünsche zum 70. Geburtstag von R. Raitmajer. – Riha und Subik bringen einen Kurzbeitrag über *Copiapoia cupreata* (Farbb.).

22 (5): 97 – 120. 1986

J. Kundelius stellt auf der Titelseite *Gymnocalycium schuetzianum* vor, das er im Text näher bespricht. – Zwei nicht ganz klare Varietäten von *Astrophytum capricorne*, var. *niveum* und var. *crassispinum*, werden von J. Riha und J. Busek diskutiert (8 SW-Abb.). – J. Barborak schreibt über *Pyrrhocactus taltalensis* (1 Farbb.). – Riha beschäftigt sich mit der Gattung *Blossfeldia* (1 Farbb.). – Derselbe Autor berichtet über die Melokakteen aus dem Grenzgebiet zwischen Brasilien und Venezuela (1 Farbb.). – Gratias gibt ein Porträt von *Sedum trileasei*, einer interessanten Pflanze mit langdauernden Blüten (3 SW-Abb.). – Seine Erfahrungen bei der Pflege von Kakteen und anderen Sukkulenteen in vulkanischem Tuff schildert das Ehepaar A. und J. Tomandl (4 SW-Abb., 1 Diagramm). – Eine Modifikation der Fleischer-Methode der Samenaussaat in sterilisierte Gläser bespricht J. Svoboda (1 Zeichnung). – M. Pavlin bringt einen Kurzbeitrag über den biologischen Kampf gegen Opuntien in Australien. – Nachruf E. Zavadil. – Ein Bericht von V. Habermann über M. Sturz Kakteensammlung beschließt das Heft (1 Farbb.).

22 (6): 121 – 144. 1986

M. Havrdlik stellt die Frage einer lilarosa blühenden *Rebutia tropaeolipicta*, die auf der farbigen Titelseite dargestellt wird (1 Karte). – Das Ehepaar Tomandl bringt einen Beitrag über *Frailea cataphracta* var. *tuyensis* (1 SW-Abb., 1 Zeichn.). – Zu *Astrophytum ornatum* var. *virens* bezieht B. Hladky Stellung (2 SW-Abb.). – Slaba setzt sich kritisch mit der Gattung *Eomatucana* Ritt. auseinander, rekombiniert *E. oreodoxa* in die Gattung *Matucana* und behandelt diese und verwandte Sippen (1 Farbb., 6 SW-Abb., 1 Zeichn.). – Mit der wirtschaftlichen Ausnutzung von Opuntien beschäftigt sich Pavlin (7 SW-Abb.). – Umpflanzung älterer Kakteen ist Thema von R. Polok. – Es folgt ein Bericht über die Versammlung CS-Gymnophilen. – In dem letzten Absatz des Jahrganges brechen Riha und Subik ihre Lanze für die Pflege von *Graptopetalum bellum* (*Tacitus bellus*) (Farbb., 1 SW-Abb.). –

Miroslav Veverka

Mesemb Study Group Bulletin

In England wurde die Mesemb Study Group neu gegründet. Sie wirkt international mit beim Studium der Familie *Mesembryanthemaceae*, fördert Erkenntnisse und praktische Erfahrungen. Offizielles Organ ist das M.S.G. Bulletin, das jährlich im Januar, April, Juli und Oktober erscheint, in englischer Sprache, illustriert mit Zeichnungen im Schwarz-Weiß-Druck. Mitgliedschaft und Bezug der Zeitschrift kosten jährlich £ 4.– (per Internationaler Postanweisung).

Adresse:

Mrs. Suzanne Mace
12 Mill Rise
BRIGHTON
East Sussex BN 1 5GD England

Helmuth Broogh



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle : Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel. 0 47 91 / 27 15

1. Vorsitzender: Siegfried Janssen
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 0 47 33 / 12 02

2. Vorsitzender: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 7 67 67

Schriftführer: Ursula Bergau
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Schatzmeister: Manfred Wald
Ludwig-Jahn-Weg 10, 7540 Neuenbürg, Tel. 0 70 82 / 17 94

1. Beisitzer: Erich Haugg
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80

2. Beisitzer: Hans-Werner Lorenz
Helmholtzstraße 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 64 96 2

Bankkonto: Sparkasse Pforzheim (BLZ 666 500 85) Nr. 800 244

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 34550-850 DKG

Stiftungsfond der DKG

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 27 51 - 851

Jahresbeitrag: 40.— DM, für Mitglieder mit Wohnsitz im Ausland, zuzüglich 5.— DM Portokosten,

Aufnahmegebühr: 10.— DM.

OG Rhein-Main-Taunus — neuer Vorstand

Die OG Rhein-Main-Taunus hat am 5. Juni 1987 einen neuen Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender: Klaus Neumann, Germanenstraße 37, 6200 Wiesbaden-Delkenheim, Telefon 0 61 22 / 5 16 13

2. Vorsitzender: Peter Lasser, Dotzheimer Straße 103, 6200 Wiesbaden, Telefon 0 61 21 / 44 25 79

Schriftführer: Hubert Siphath, Mainstraße 30 a, 6200 Wiesbaden, Telefon 0 61 21 / 60 33 35

Kassiererin: Eva-Maria Seeling, Rostocker Straße 13, 6200 Wiesbaden, Telefon 0 61 21 / 56 41 57

Die **monatlichen Zusammenkünfte** finden wie bisher in der Gaststätte der Turngemeinde Schierstein 1848, Georg-Lang-Halle Ehrengartstraße, 6200 Wiesbaden-Schierstein, statt, und zwar am 1. Freitag im Monat um 20.00 Uhr.

Die Geschäftsstelle

EINRICHTUNGEN

Geschäftsstelle: Kurt Petersen
Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel. 0 47 91 / 27 15

Arbeitsgruppe Gymnocalycium: Martin Brockmann
Hohenzollernstraße 26, 4830 Gütersloh, Tel. 0 52 41 / 2 77 52

Arbeitsgruppe Literatur: Hans-Werner Lorenz
Helmholtzstraße 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 64 96 2

Arbeitsgruppe Neue Technologie: Karl Jähne,
Nordstraße 18, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz,
Goethestraße 3, 8702 Thüngersheim
Postscheckkonto: Nr. 3093 50 - 601 PSA Frankfurt

Diathek: Erich Haugg
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80
Postscheckkonto: Nr. 155 51 - 851 PSA Nürnberg

Landesredaktion: Frau Ursula Bergau
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Pflanzennachweis: Otmar Reichert
Hochplattenstraße 7, 8200 Rosenheim-Heiligblut

Redaktion der Kakteenkartei: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 7 67 67

Ringbriefgemeinschaften: Peter Schätzle
Eisenhofstraße 6, 4937 Lage/Lippe

Samenverteilung: Gerhard Deibel
Rosenstraße 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim

Zentrale Auskunftsstelle: Horst Siegmund
Marnkeweg 40, 2858 Schiffdorf, Tel. 0 47 1 / 8 37 01

Arbeitsgruppe Gymnocalycium

Am 2. und 3. Mai 1987 führte die Arbeitsgruppe ihre II. Internationale Gymnocalycium-Tagung in Arheilgen (Darmstadt) durch. Wiederum war der Besuch in- und ausländischer Gäste unerwartet hoch. Besonders erfreute uns der Besuch von drei tschechischen Freunden.

Am Samstag trafen sich die Teilnehmer bei der Fa. Köhres. Dort wurde uns die Gelegenheit gegeben, die Sammlung Köhres zu besichtigen. Der gewaltige Eindruck war die richtige Stimulanz für die nachfolgende Tagung. Vorträge von Hans Till und Jörg Piltz, in der gewohnt klaren und fachlich fundierten Art, waren dann nachmittags der Auftakt.

Abends wurden dann Dias von Pflanzen aus englischen Sammlungen gezeigt, überwiegend Pflanzen von Lau und Kiesling, die in Sammlungen auf dem Festland kaum vertreten sind. Am Sonntag wurde die Tagung mit zwei Vorträgen von Jacques Lambert (Belgien) und Dr. Zdenek (CSSR) fortgesetzt. Wie am Vortag, zeigte die angeregte Diskussion, daß auch diese Beiträge mit Begeisterung von den Teilnehmern aufgenommen wurden.

Den Abschluß bildete die Besichtigung der Sammlung Andree, die in ihrer Gestaltung und Reichhaltigkeit eine Augenweide war.

Grüße der DKG überbrachte der 2. Vorsitzende, Herr Dr. W. Röhre.

Wie schon im vorigen Jahr, brachten Gespräche am Rande der Veranstaltung Kontakte, ohne die kein ernsthafter Sammler auskommt.

Die Erfolge der I. und II. Internationalen Gymnocalycium-Tagung haben uns bestärkt, in der bisherigen Art fortzufahren und wir hoffen auf ein gesundes Wiedersehen 1988.

Klaus-P. Fabricius, Jordanstraße 3, 3000 Hannover 1

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten
Heft 10/87 am 20. August 1987

**Kakteenausstellung der OG Koblenz-Mittelrhein
am 9./10. Mai 87**

Seit Jahren zieht es mich am Muttertagswochenende nach Koblenz, denn die Mitglieder der OG Koblenz-Mittelrhein lassen sich zu ihrer Ausstellung immer etwas Neues einfallen. In diesem Jahr zeigten sie die Vielfalt der Kakteen und anderen Sukkulenten in einem wie eine Bühne aufgebauten Beet, das von xerophytischen Hängepflanzen umgeben war. Des weiteren präsentierten sie kleine Tischbeete mit Spezialthemen, wie Cristat- und Normalform, Sukkulenten für die Fensterbank und Spezialitäten und Neufunde. Zum Rahmenprogramm gehörten ein Querschnitt von Sukkulenten auf Briefmarken und eine Darbietung von Kunst und Kitsch in der Kakteenwelt. Gut getan hat der Ausstellung der diesjährige Umzug in einen größeren Raum, so daß wesentlich mehr Fläche zur Präsentation, zur Information und zum Verkauf vorhanden war. Obwohl Koblenz ja viel Wert auf Breitenwirkung legt und eine Ausstellung für die gesamte Familie ist (mit Quiz, Glücksrad und Lotterie), waren auch die Spezialisten u. a. mit den hervorragenden Diavorträgen angesprochen.

Einziges Manko war in meinen Augen die geringe Besucherzahl am Samstag. Ob es wohl an der Konkurrenz mit den vielen anderen Kakteenveranstaltungen an diesem Wochenende lag? Vielleicht läßt sich die Besucherzahl auch durch mehr Werbung im regionalen, denn im überregionalen Raum erhöhen.

Ich jedenfalls werde bis zum nächsten Jahr noch etwas Mundpropaganda für die Koblenzer machen, denn mir hat's gut gefallen.

Harald Färber, Barfüßerstraße 24, 3550 Marburg



**EUROPATAGUNG
DER KAKTEEN- und SUKKULENTENFREUNDE**

Hengelhof / Belgien,
Samstag – Sonntag, den 19./20. September 1987

Im Juni-Heft veröffentlichten wir die Einladung zur diesjährigen ELK mit allen näheren Einzelheiten, wie Ankündigung der vorgesehenen Vorträge, Teilnahmegebühren usw. Bitte, beachten Sie den **letzten Einzahlungstermin** für die Anmeldung, den **31. August 1987!**

Adresse für Rückfragen:

Ines Läbe, Mozartstraße 15, 4018 Langenfeld,
Telefon 021 73 / 2 49 65

Pflanzenausstellungen
Sonderschauen
Filme
Tonbildschauen
Lichtbildvorträge



II. Osnabrücker Kakteen- und Sukkulentenbörse

Städtisches Berufschulzentrum
Natruper Str. 50
Eingang: Stüvestraße

26.9. - 27.9.87

Samstag: 12-18 Uhr
Sonntag: 10-18 Uhr

Eintritt frei!

SOUTHWEST SEEDS

Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulenten und vielen anderen Arten immer auf Lager. Schreiben Sie heute noch, wir senden Ihnen unsere kostenlose Samenliste zu.
Lieferung per internationaler Flugpost.

Doug & Vivi Rowland, 200 Spring Road,
KEMPSTON, BEDFORD, England. MK 42 - 8 ND.

Klaus Hirdina – Samen

semillas de cactaceae mas de 400 clases /
Cleistocactus strausii, Mamm. bombycina,
geminispina, microhelia, magnifica, nana,
zeilmanniana, Oreocereus, Pilosocereus,
Trichocereus, etc. / minimum order \$ 50.-.



Klaus Hirdina

cultivos de cactus
apartado 10
**San Sebastián
de la Gomera**
Islas Canarias – España



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil
Tel. 0 61 / 73 55 26

Ortsgruppen-Vorstände und Programme

AARAU

Präsident: Otto Frey, Vorzielstr. 550, 5015 Niedererlinsbach, Tel. 0 64 / 34 27 12

Sonntag, 23. Aug., Familienplausch nach spezieller Einladung.

BADEN

Präsident: Alfred Götz, Spalierweg 5, 5300 Turgi, Tel. 0 56 / 23 30 54

Donnerstag, 20. Aug., 20.00 Uhr, Rest. Eintracht, Baden.

„Wie pflege ich meine Kakteen?“ Vortrag von Frau H. Heinger und Frau E. Meister.

BASEL

Präsident: Fritz Häring, Fabrikstr./Schweizerhalle, 4133 Pratteln, Tel. P. 0 61 / 81 07 66, G. 0 61 / 81 50 55

Montag, 7. Sept., 20.00 Uhr, Rest. Seegarten, Münchenstein. Dia-Vortrag von Herrn Grolimund.

BERN

Präsident: Werner Hurni, Bärenriedweg 5, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 0 31 / 86 02 28

August Ferien.

Montag, 7. Sept., 20.00 Uhr, Rest. Sternen, Löniz. „Pflegerfahrungen mit Turbinicarpus und ihren Verwandten“, mit Urs Schenker.

CHUR

Präsident: Gertrud Senti, Kirchenstr. 17, 7302 Landquart, Tel. 0 81 / 51 28 41

Donnerstag, 13. Aug., Ferien, freier Hock.

FREIAMT

Präsident: Friedrich Kundt, Weierstr. 382, 5242 Lupfig, Tel. 0 56 / 94 86 21

Ferien, wir wünschen allen gute Erholung.

GENÈVE

Präsident: Pierre-Alain Hari, 28 rue de Bossons, 1213 Onex, Tel. 0 22 / 92 88 77

Lundi, 31. août, à 20.15 heures, Assemblée mensuelle au Club des Aïnès, rue Hoffmann 8, Genève.

GONZEN

Präsident: Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs, Tel. 0 85 / 2 47 22

Donnerstag, 13. Aug., Ferien, fakultativer Hock im Park-Hotel, Wangs.

LUZERN

Präsident: Walter Franz, Breitenstr. 109, 6370 Stans, Tel. 0 41 / 61 44 58

Ferien, die OG wünscht schöne Ferien.

OBERTHURGAU

Präsident: Hans Felder, Obidörfli, 14, 9220 Bischofszell, Tel. 0 71 / 81 15 58

Mittwoch, 19. Aug., 20.00 Uhr, Rest. Freihof, Sulgen.

„Problempflanzen, Schädlingsbekämpfung“, Dia-Schau über Schadbilder.

OLTEN

Präsident: Werner Troller, Klarastr. 31, 4600 Olten, Tel. 0 62 / 26 54 44

Sonntag, 16. Aug., Morgenspaziergang mit Pflanzenbesichtigung bei Freund Franz Schenker, Oltenerstrasse 110 in 5014 Gretzenbach.

SCHAFFHAUSEN

Präsident: Werner Hungerbühler, Hintergasse 6, 8213 Neunkirch, Tel. 0 53 / 6 13 08

Ferien. Am Sonntag, 9. Aug., Ausflug in das Sukkulentenhaus von Zürich.

SOLOTHURN

Präsident: Reitz Röllli, Stöcklimattstr. 271, 4707 Deitingen, Tel. 0 65 / 44 29 69

Sonntag, 23. Aug., Ausflug und Wanderung mit Bahn, Postauto und Pferdefuhrwerk ins schöne Emmental.

Freitag, 4. Sept., 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet Solothurn.

„Kakteenliebhaberei in der DDR“, Dia-Vortrag von H. Laub.

ST. GALLEN

Präsident: Alex Egli, Unterdorf 470, 9525 Lenggenwil, Tel. 0 73 / 47 14 30

Samstag, 15. Aug., 15.00 Uhr, Hotel Ekkehard, Rorschacherstrasse 50, St. Gallen. Pflanzenbörse.

Stecklingsbewurzelung.

THUN

Präsident: Ursula Odermatt, Fliederweg 75, 3138 Uetendorf, Tel. 0 33 / 45 47 38

Samstag, 29. Aug., Sammlungsbesichtigung bei Herrn P.

Jegge, Uetendorf, und R. Huber, jun., Thun.

WINTERTHUR

Präsident: Kurt Gabriel, Im Glaser 1, 8352 Rümikon, Tel. 0 52 / 36 14 00

Ferien.

ZÜRICH

Präsident: Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorfer Str. 12, 8305 Dietlikon, Tel. 01 / 8 33 50 68

8. Aug., Samstagnachmittag, traditioneller Hock bei Fam.

Philipp in Hombrechtikon.

Donnerstag, 13. Aug., anstelle der MV, Führung durch die Städtische Sukkulentensammlung um 19.00 Uhr.

ZÜRCHER UNTERLAND

Präsident: Johann Oswald, Hohrainlistr. 3, 8302 Kloten, Tel. 01 / 8 13 15 39

Freitag, 28. Aug., 20.00 Uhr, Hotel Frohsinn, Opfikon. Dia-Vortrag von Hr. W. Mächler, sen.

ZURZACH

Präsident: Ernst Dätwiler, Tüftelstr. 230, 5322 Koblenz, Tel. 0 56 / 46 15 86

Mittwoch, 12. Aug., um 20.15 Uhr, Treffen bei Frau und Herrn Kappeler, Reckingen.

Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts. Wichtig für alle, vor allem OG-Vorstandsmitglieder und die Einzelmitglieder.

Präsident:

Rudolf Grüniger, im Kleeacker 6, 4108 Witterswil, Tel. 0 61 / 73 55 26

Vize-Präsident:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs, Tel. 0 85 / 2 47 22.

Kassier:

Werner Minder, Ringstr. 68, 9543 St. Margarethen, Tel. 0 73 / 26 33 16.

Sekretariat:

Agnes Conzett, Mühlhauserstr. 40, 4056 Basel, Tel. 0 61 / 43 07 24

Protokollführer:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon, Tel. 01 / 8 33 50 68

Werbechef:

Marc Bigler, Kasernenstr. 48, 3013 Bern, Tel. 0 31 / 42 26 01.

Diathekar:

Hans Brechbühler, Parkstr. 27, 5400 Baden, Tel.: 056/227109

Bibliothekar:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern, Tel. 0 41 / 41 95 21

Landesredaktion:

Hans Laub, Balsbergweg 12, 8302 Kloten, Tel.: 01/8142848

Es sind wieder einige Kontaktgesuche eingegangen; neu ein DDR Sukkulenten-Freund, der sich vorwiegend mit Lithops befaßt, und ein italienischer Sukkulenten-Freund aus Venedig, wenn möglich in italienischer Sprache.



Der neue Kassier der SKG stellt sich vor:

Name	Minder
Vorname	Werner
Geb.	26. 7. 47
Straße	Ringstraße 6
Wohnort	9543 St. Margarethen TG (nicht verwechseln St. Margarethen SG)
Beruf	Versicherungsinspektor
Zivilstand	Verheiratet
Kinder	1 Mädchen, 2 Knaben
Hobby	Kakteen, Münzen, Antiquitäten
OG	Oberthurgau seit 1983

Die neue Ortsgruppe BIEL-SEELAND stellt sich vor

Am Samstag, dem 7. März 1987, fanden sich im Hotel Falken in Aarberg um die 30 Personen zur Gründungsversammlung einer neuen Ortsgruppe der SKG zusammen.

VORGESCHICHTE

In den letzten Jahren wurde Anton Hofer von verschiedener Seite angefragt, warum in der Region Biel kein Kakteenverein existiere. Nachforschungen ergaben, daß von 1953 – 1968 die „Kakteenfreunde Biel“ Versammlungen abhielten. Mangelndes Interesse führte jedoch zur Auflösung des Vereins. Durch die vielen Nachfragen aufgemuntert, wurde durch Anna-Liesia Koegl, Daniel Graf, Urs Schenker und Anton Hofer in vier Sitzungen die Gründungsversammlung vorbereitet und ein Statutenvorschlag ausgearbeitet.

DIE GRÜNDUNGSVERSAMMLUNG

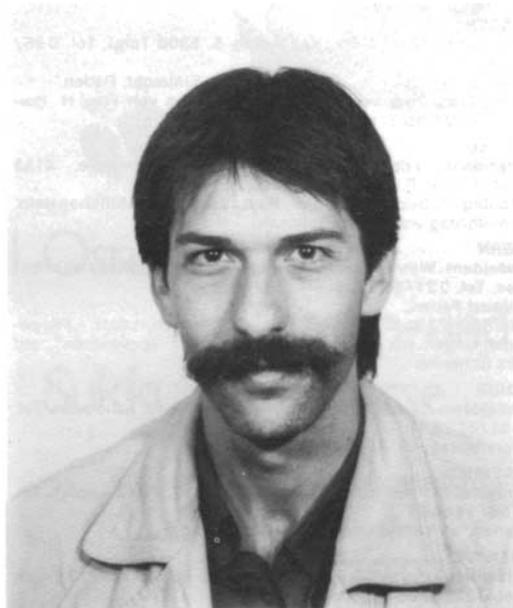
Nach einem kurzen Dia-Vortrag wurden die zahlreich erschienenen Interessenten über Ziel und Zweck des neuen Vereins orientiert. Die nötigen Abstimmungen und Wahlen wurden fast alle einstimmig beschlossen. Nachdem der Name „Ortsgruppe Biel-Seeland der SKG“ festgelegt war und die Statuten ohne Abänderung genehmigt wurden, konnte der erste Vorstand gewählt werden:

- Präsident: Anton Hofer
- Vizepräsidentin: Vreni Dähler
- Sekretär: Laurent Knuchel
- Kassier: Alfred Liechi
- Bibliothekarin: Margrit Gnägi

Durch die Unterzeichnung der Gründungsurkunde wurden 28 Kakteenfreunde Mitglied der neuen Ortsgruppe. Die Monatsversammlungen werden jeden zweiten Dienstag im Monat stattfinden und als Tagungsort wurde das Hotel Falken in Aarberg bestimmt. Das erste Jahresprogramm umfaßt neun verschiedene Anlässe.

AUSBLICK

Der rege Zustrom von Neumitgliedern, der immer noch anhält, ist für das Gründerkomitee der schönste Dank. Wir hoffen auf eine gute Aufnahme in die SKG und auf eine fruchtbare Zusammenarbeit mit den benachbarten Ortsgruppen.



Der neue Werbechef stellt sich vor:

Marc Bigler, Greyzerstraße 36, 3013 Bern
Beruf: Vergolder

In meinen Jugendjahren bewunderte ich immer wieder die blühenden Kakteen meines älteren Bruders, der sie in einem selber angefertigten Treibhäuschen pflegte.

Auf mehrfache Empfehlungen hin, reiste ich nach Amerika und Mexiko. Auf dieser ersten Reise wuchs in mir eine tiefe Beziehung zu Menschen, Tieren und Pflanzen.

Bereits zwei Jahre später zog es mich erneut nach Mexiko. Bei dieser Reise begann mein Sammeln diverser Pflanzen. 1981 lernte ich per Zufall ein Mitglied der OG Bern kennen und trat im selben Jahre dem Kakteenverein bei. Durch den Eintritt in die OG Bern wuchs mein Wissen über die Kakteen. Meine bisherige Sammlung bekam Platz im eigenen Treibhaus und wurde immer reichhaltiger.

Durch das bald alljährliche Bereisen Mexikos spezialisierte sich meine Sammlung vor allem auf Ferrokakteen, Echinokakteen, Mammillarien, sowie auf ein buntes Gemisch anderer Arten.

Im Jahre 1984 wurde ich in den Vorstand der OG Bern gewählt und 1985 zum Vizepräsidenten.

Nun hoffe ich, als Werbechef die Mehrheit von Ihnen mit meinen Ideen begeistern zu können und verbleibe

mit freundlichen Grüßen
M. Bigler



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35, Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz
A-9300 Sankt Veit/Glan, Gerichtsstraße 3
Telefon 0 42 12 / 39 2 15

Vizepräsident: Dr. med. Hans Steif
A-2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 81
Telefon 0 26 22 / 34 70

Schriftführerin und Landesredakteur KuaS: Elfriede Raz
A-2000 Stockerau, Heidstraße 35
Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Kassier: Elfriede Körber
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25
Telefon 0 22 45 / 25 02

Beisitzer: Günter Raz
A-2103 Langenzersdorf, Paul-Gusel-Straße 19
Telefon 0 22 44 / 27 43

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:
Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28 / 3
Telefon 0 42 22 / 33 89 34

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle: Ing. Robert Dolezal
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14
Telefon 0 22 2 / 43 48 945

Samenaktion: Mag. Wolfgang Ebner
A-9500 Villach, Millesstraße 52
Telefon 0 42 42 / 21 69 65

Werte Mitglieder!

Die JHV 1984 der GÖK beschloß die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, die seit mehreren Jahren unverändert geblieben waren, wegen gestiegener Kosten auf folgende Höhe:

Vollmitglieder: S 350,-; Gastmitglieder: S 190,-; Auslandsmitglieder: + S 30,- Portomehrkosten.

Bitte, entrichten Sie Ihren Beitrag bis zum 31. Oktober für das darauffolgende Jahr, um sich eine Wiederanmeldegebühr von S 50,- zu ersparen.

Sollten Sie Ihre Mitgliedschaft auflösen wollen, teilen Sie dies bitte unbedingt **schriftlich** dem Hauptschriftführer mit.

Der Hauptvorstand ersucht um Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit.

Konto der GÖK: Raiffeisenbank Wolkersdorf,
BL 32951 Giro-Konto 24760

Korrekturzeilen zu Artikel „Rosularia“, Heft 6/87, Seite 134.

Typus: Türkei, B7 Diyarbakir: 2–3 km SW von Ergani, in Ritzen und Spalten eines hellgrauen Kalkstein-Hügels, 810 m, EGGLI 851 (Z! holo).

Landes- und Ortsgruppen

LG Wien: Gesellschaftsabend am zweiten Donnerstag, Interessenabend am dritten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus „Grüß di a Gott“ F. Hillinger, Wien 22, Erzherzog-Karl-Straße 105, Telefon 22 22 95. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, A-1190 Wien, Bellevuestraße 26, Telefon 32 32 63. Kassier: Gerhard Schödl, A-1220 Wien, Aribogasse 28 / 15 / 6, Telefon 22 47 403; Schriftführer: Ing. Robert Dolezal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14, Telefon 43 48 945.

LG Niederösterreich / Burgenland: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Graf, A-2442 Unterwaltersdorf, Hauptplatz 3. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4; Kassier: Franz Zwinger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse Nr. 2; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jägergasse Nr. 2.

OG Niederösterreich-West: Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten Teufelhofstraße 26, 19.00 Uhr. Vorsitzender: Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30, Telefon 0 27 49 / 24 14; Kassier: Wolfgang Spanner, 3100 St. Pölten, Steinfeldstraße 39 / 19; Schriftführer: Norbert Pucher, A-3910 Zwettl, Wasserleitungsstraße 16.

Landesgruppe Oberösterreich: Vereinsabend jeden 2. Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8. Juli, August Sommerpause. Vorsitzender: Martin Kreuzmair, A-4523 Neuzeug/steyr. Sierninghofstraße 91 a, Telefon 0 72 59 / 22 59; Kassier: Gottfried Neuwirth, A-4560 Kirchdorf / Krems, Weinzirl 27, Telefon 0 75 82 / 23 87; Schriftführer: Dr. Karl Hatak, A-4020 Linz, Hofgasse 7, Telefon 0 7 32 / 27 62 34

LG Salzburg: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Helmut Matschk, A-5020 Salzburg, Höglwörthweg 27; Kassier: Hermann Kremsmayer, A-5020 Salzburg, Imbergstiege 2; Schriftführerin: Frau Mag. Vesna Hohla, A-5026 Salzburg, Resatzstr. 8/3.

LG Tirol: Vereinsabende jeden 2. Freitag im Monat im Gasthaus Steden, A-6020 Innsbruck, Anichstr. 15 um 19.30 Uhr. Vorsitzender: Josef Prantner, A-6094 Axams, Olympiast. 41; Kassier: Michael Seeböck, A-6020 Innsbruck, Schützenstr. 46 / 6 / 88; Schriftführer: Alfred Waldner, A-6065 Thaur, Adolf-Pichler-Weg 21.

OG Tiroler Unterland: Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofplatz), um 20 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, 6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8, Telefon 0 53 72 / 29 87 (Büro), 3 19 45 (privat); Kassier: Johann Neiss, 6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32; Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, 6330 Kufstein, Max-Spaun-Straße 3

LG Vorarlberg: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat um 20 Uhr im Gasthaus Habsburg, A-6845 Hohenems, Graf-Maximilian-Straße 19. (Programm und eventuelle Änderungen im Aushängekasten Dornbirn, Marktstraße 18). Vorsitzender: Joe Köhler, A-6912 Hörbranz, Lindauer Straße 94 f; Kassier: Hanni Kinzel, A-6850 Dornbirn, Beckenhag 17; Schriftführer: Joe Merz, A-6922 Wolfurt, St.-Antonius-Weg 32.

LG Steiermark: Gesellschaftsabend am zweiten Mittwoch im Monat im Gasthaus Herbst, A-8010 Graz, Lagergasse 12. Vorsitzender: Peter Trummer, A-8047 Kainbach 192, Tel. 03 16 / 30 11 31; Kassier: Bruno Hirzing, A-8051 Graz, Josef-Pock-Straße 19; Schriftführer: Manfred Wieser, A-8054 Graz, Straßgangerstraße 398, Tel. 03 16 / 28 26 96.

LG Kärnten: Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag im Monat im Gasthaus Einsiedler, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim Botanischen Garten) um 19.30 Uhr statt. Vorsitzender: Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 26 / 3, Telefon 0 42 22 / 33 89 34. Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163, Telefon 0 42 22 / 22 302. Schriftführer: Wolfgang Ebner, A-9500 Villach, Millesstraße 52.

OG Oberkärnten: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats, um 19.30 Uhr im Hotel Post, Spittal / Drau. Vorsitzender: Johann Jauernig, A-9500 Villach, Ferd.-Wedenik-Straße 24, Telefon 0 42 52 / 26 06. Kassier: Dipl. Ing. Friedrich Leopold, A-9873 Döbrbach, Starfach; Schriftführer: Gerold Sternig, A-9800 Spittal / Drau, Lisersiedlung 37.

Berichtigung!

In der Erstbeschreibung *Rosularia blepharophylla* Eggl in Heft 6/87, auf Seite 134, rechte Spalte, ist der dreizeilige Absatz: „Typus: Türkei, C 6 Hatay: . . .“ verwechselt worden. Der richtige Absatz ist in diesem Heft, auf Seite (81) abgedruckt. Man kann ihn ausschneiden und damit bei Bedarf den falschen Absatz in o. g. Erstbeschreibung überkleben.

Wir bitten um Nachsicht.

Redaktion

British Cactus & Succulent Society

(Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)

Unser reich illustriertes BC & S-Journal bietet fachliche u. populär-wissenschaftl. Beiträge, informiert über Neufunde u. berichtet aus alltäglicher Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben (mit spez. Samenangebot in der Dez.-Ausgabe) u. Mitgliedschaft kosten £ 6.-. Ausk. geg. Rückporto. Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6

Selenicereus grandiflorus, var. *tellii*, macdonaldae. *Heliocereus speciosus*, blühhfähig, *Heliocereus speciosus* var. *schrankii*, *Helioselenius maynardii* - rote Königin - 6 Stecklinge DM 30.-. - *Epiphyllum-Hybriden*, **Kakteen und Sukkulente** - fordern Sie bitte unsere Epiphyllum-Liste an, gegen Rückporto von DM 1.-. - Kakteen und Sukkulente nur Verkauf ab Gewächshaus. - **JOACHIM BERGEMANN**, Kirchenstr. 22 a, D-2407 Bad Schwartau, Tel. 0451/27222

Bestellen Sie die führende englisch-sprachige **Kakteenzeitschrift** 'The Cactus & Succulent Journal of America', Jahresabonnement US \$ 21.- Bitte bezahlen Sie per internat. Postanweisung.

Abbey Garden Press, PO-Box 3010

SANTA BARBARA / Calif. 93105, USA

Topfpflanzenzubehör Neu! Unsere Preisliste Nr. 4

Wenn Sie noch nicht zu unseren Kunden zählen: gleich bestellen, denn Preise vergleichen lohnt sich jetzt ganz besonders.

Schnellversand und Export

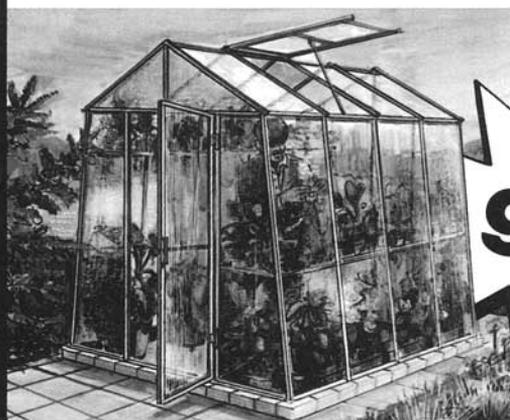
FRIEDL KÖNIG · Rauhalde 25 · D-7770 Überlingen

Telefon 075 51 / 59 35

Neu!

Wilhelm Terlinden

Spezialist für Gewächshäuser



Gewächshaus

HOBBY® MINI

Ein Super-Haus zum Mini-Preis.

Nur
950,-

Viel Raum auf
wenig Platz.
2,10 m breit.
2,45 m lang.
2,18 m hoch.

Besser kann Ihr neues
Hobby nicht starten.
Sofort Prospekt anfordern.

Wilhelm Terlinden GmbH · Abt. 1 4232 Xanten 1 · Tel. (028 01) 40 41

Sukkulentengarten Ing. H. van Donkelaar

Lantje 1 a · Postbus 15 · NL-4250 DA Werkendam · Holland

Wir führen das größte Hoya- und Ceropegia-Sortiment in Europa. Nach Erhalt von 1,- DM übersenden wir Ihnen die Hoya- oder die Ceropegia-Liste; für 2,- DM erhalten Sie beide Listen.

KAKTEEN VON GALLINUS REINHOLD GRIESER

September
Betriebsferien

Gartenstraße 8 · D-6102 Pfungstadt, Ortsteil Hahn
Telefon 0 61 57 / 78 38

Kakteenpreisliste für den Sammler und Liebhaber,
bitte Rückporto DM - .80. - Ein Besuch lohnt sich!
Geschäftszeiten: Freitag von 9.00 - 18.30 Uhr, Samstag
von 9.00 - 14.00 Uhr, auch nach Vereinbarung.

TILLANDSIEN

- circinnata DM 5.-; - fasciculata tricolor DM 7.-;
- flabellata DM 5.-; guatemalensis DM 7.-;
- ionantha, var. ionatha DM 4.-

Walter Gratz

Danziger Straße 3 · D-7454 Bodelshausen

WINTERGÄRTEN

Einführungspreise · E. Seifer · Tel. 09 31 / 66 11 69

SUKKULENTEN · KAKTEEN · BEDARF - Stapelieen-Substrat,
seltene Asclepiadaceen, Töpfe ect. Liste bei:
Thomas Brückl, Sommerstraße 20, D-8025 Unterhaching/München.
Mitglieder der Ortsgruppe München erhalten auf alles 10% Rabatt.

Kakteen f. verwöhnte Sammler, Pflanzenliste US \$ 2.00
(m. 1. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. Cactus by
Dodie, 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA

ANZEIGENSCHLUSS

Für KuaS-Heft 10/1987
spätestens am 30. August hier eingehend.

Besuchen Sie jetzt das Krieger- GEWÄCHSHAUS CENTER in Herdecke. Hier finden Sie das ganze

Jahr hindurch wertvolle Anregungen. Wir zeigen
Ihnen modernste Gewächshaustechnik,
sinnvolle Ausstattungsvarianten und
Möglichkeiten der optimalen Nutzung
eines Gewächshauses sowie
außergewöhnliche Pflanzen-Kulturen.



Herdecke liegt, mit
Auto und Bahn leicht
erreichbar, zwischen
Dortmund und Hagen.
Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9 bis 13 Uhr und
14 bis 18 Uhr
Samstag
9 bis 13 Uhr
Größere Besucher-
gruppen sind nach
Anmeldung willkommen. beraten!

In unserem
GEWÄCHSHAUS SHOP
bieten wir Ihnen ein
umfassendes Programm
an praxisgerechtem
Zubehör!
Auch für Fremdfabrikate!
Lassen Sie sich von
unsere erfahrenen
Fachkräften in allen
technischen und
gärtnerischen Fragen
beraten!

Ein Beweis für unsere
Leistungsfähigkeit:
Florathem Gewächshäuser
in bester Krieger-Qualität
liefern wir bereits zum
Einstiegers-Komplettpreis
ab 890,- DM
incl. Transportkosten!
Überzeugen Sie sich von
unsere Modellvielfalt und
fordern Sie gleich den
kostenlosen Katalog
Nr. P 878 mit Wegeplan an!



Kakteen, Sukkulenten, Exotica

H.-G. Seipel, Jahnstraße 6, Tel. 0 72 23 / 2 24 06
D-7583 OTTERSWEIER-HATZENWEIER

Pterocactus tuberosus 5.-, Euphorbia baiouensis 5.-,
Ceropegia succulentum 5.-, Escobaria nelliae 5.- / 8.-.
Liste 1987 mit vielen interessanten Arten anfordern -
(80 Pfg.-Briefmarke).

EXOTICA

Europa's größtes Angebot an CAUDEX-Pflanzen:
Adenium, Brachystelma, Trichocaulon, Dioscorea,
Euphorbia, Pachypodium, Pelargonium, etc.

und viele andere botanische Raritäten.
Neue Liste erschienen - Bitte anfordern!

Ernst Specks, Am Kloster 8, D-5140 Erkelenz-Golkrath
Tel.: 0 24 31 - 7 39 56

Gewächshaus-Öffnungszeiten: April - Dez. samstags 9.00 - 16.00 Uhr

DER KAKTEENLADEN

VERSANDGESCHÄFT

bedarfsartikel · fachliteratur

JETZT ENDLICH LIEFERBAR: Die neue Superlative über stamm- und knollenbildende Sukkulenten.

ROWLEY / CAUDICIFORM & PACHYCAUL SUCCULENTS, engl., mit hunderten von Farbfotos in Spitzenqualität.

Aktuelle Listen: HOBBYBIBLIOTHEK KAKTEEN / SUKKULENTEN
ANTIQU. SUKKULENTENLITERATUR, LISTE 13
AUSSAAT 1987

Alle Listen gratis auf Anfrage.

JÖRG KÖPPER

LOCKFINKE 7

D-5600 WUPPERTAL 1

TELEFON (0202) 70 31 55

Nur Versand, kein Ladengeschäft!

Lieferung nur zu unseren Versandbedingungen!



EPIPHYLLUM -HYBRIDEN !!!

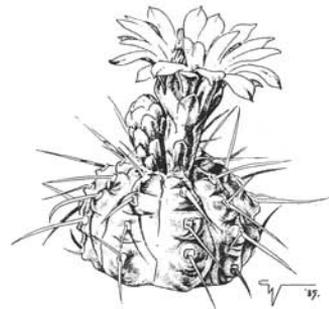
Mehr als 250 Arten.

Fordern Sie unsere Liste an. (kostenlos)

KAKTEEN, schöne Pflanzen, große Auswahl, niedrige Preise.

HOVENS cactuskwekerij

Markt 10, 5973 NR LOTTUM / Holl.
Tel. 003 147 63 - 1693



1000 - erlei KAKTEEN und andere Sukkulenten

finden Sie in unserer Versandliste, die Ihnen gegen Einsendung einer 50-Pf.-Briefmarke sofort zugeht. Wir führen ganzjährig ein riesiges Sortiment **aus eigener Kultur**.
Besuchen Sie uns!

Kakteengärtnerei SCHLEIPFER

D-8902 Neusäß bei Augsburg
Telefon 08 21 / 46 44 50

– „Mesems“ (Lebende Steine)
in riesiger Auswahl –

**Hinweis für unsere Kunden
in Österreich:**

Sie können Schleipfer-Kakteen in Österreich beziehen über:
Jürgen Staretschek,
Unterer Jägerweg 5,
A-4210 Gallneukirchen
Tel. 0 72 35 / 26 28

Kakteen für den Liebhaber

in **München** am Viktualienmarkt, Stand 6 + 7, direkt am „Ida-Schumacher-Brunnen“ und in unserer **Gärtnerei in Wasserburg** am Inn, Äußere Lohe 2.

ROTTENWALTER & SOHN

Tel. 0 80 71 / 86 34

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für den Kakteen-Freund haben wir immer eine reichhaltige Auswahl an interessanten Pflanzen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

(Keine Pflanzenliste)

W. Mächler + Sohn

Breiteackerstraße 40
CH-8422 PFUNGEN
Tel. 052/31 2003



Kakteenversand Metzing

Winterharte Kakteen und Agaven
Steingartenpflanzen
Stauden
Zubehör

Kakteenversand Metzing · Alter Landweg 6 · 2246 Süderheistedt

An alle Freunde von
winterharten Kakteen, Agaven
und anderen Sukkulenten

Beratung

Versand

2246 Süderheistedt
Alter Landweg 6
Telefon (0481)
88585 und 64115

Süderheistedt, den 01.08.1987

Auf Grund vieler Anfragen habe ich mich entschlossen, doch wieder eine Preisliste herauszugeben. Auf 24 Seiten finden Sie ein reichhaltiges Angebot an winterharten Kakteen, Agaven und anderen Sukkulenten. Außerdem habe ich noch einige nichtsukkulente Begleitpflanzen für den Steingarten hinzugenommen. Insgesamt ca. 400 verschiedene Arten. Wer seine Kakteen lieber selber aussäen möchte, findet eine kleine Auswahl an Zubehör für die Aussaat und Weiterkultur sowie erstmals verschiedene Samen zum Einheitspreis.

Alle Arten sind mit Gradzahlen versehen sowie eine kurze Kulturanleitung für den Steingarten.

Einige Auszüge aus meiner Preisliste:

Ancistrocactus scheerii	3,00	Echinocereus ca. 60 Arten
Cylindropuntia viridiflora	3,00	- caespitosus, - durangensis (Kalender 5/87
Agave utahensis v. kaibabensis	2,50	- engelmannii, - ochoterranea, - radians,
Agave lechuguilla	2,50	- rusanthus, - roemerii, - perbellus,
Coryphantha vivipara v. arizonica	3,00	- scopulorum, - triglochidiatus, - coccineus, - viridiflorus v. davisii und 16 andere viridiflorusarten.

2 jährige Sämlinge, u.a. von Turbinicarpus, Epithelantha, Peleciphora, Lophophora, Wilcoxia, und Mammilopsis.

Samen: Dieses Jahr erst ca. 60 Arten, z. B.

Astrophytum capricorne v. major, - miriostigma v. quadricostatum
Turbinicarpus polaskii, - klinkerianus, - lophophorioides, - schwarzii
Mammillaria carmenae, - dioica, - doodrichii, - maggalanii, - sheldonii, - unihamata
Echinocereus baileyi v. caespitosus, - dasyacanthus, - pectinatus v. castaneus, - fobeanus,
matthesianus, - rusanthus, - tayopensis, - websterianus

Vierecköpfe:

Größe 6 / 4,8 cm	100 St. 6,00 DM
Größe 9 / 7,8 cm	100 St. 12,00 DM
Größe 13 / 11,3 cm	100 St. 33,00 DM

Alle anderen Topfgrößen sind natürlich auch erhältlich.

Diese Preisliste bekommen Sie auf Anfrage kostenlos zugeschickt.

Mit freundlichen Grüßen

W. Metzing

BISNAGA Beisel KG
6749 Steinfeld/Südliche Weinstraße
Telefon: 0 63 40/12 99
Büro Karlsruhe: 07 21/84 41 57
Telex 7 826 792

BISNAGA · Wengelsplad 1 · 6749 STEINFELD



August 1987

Liebe Kakteenfreunde,

in jedem Jahr, wenn die *Arrojadoa multiflora* blühen, wollen alle, die dies sehen, diese Pflanzen kaufen. Doch leider konnten wir solche Wünsche nie erfüllen. Es gab keinen Samen. Und rein vegetativ wollten wir nicht produzieren.

Mit Glück und Geschick konnten wir im letzten Jahr selber Samen gewinnen. So stehen jetzt einige hundert *Arrojadoa multiflora* auf *Pereskiaopsis* gepfropft und warten auf die Kunden.

"Wieder gepfropft" werden nun manche sagen. Ja, es ist leider notwendig; erstens kann man auf diese Weise Pflanzen rascher und ohne großen Verlust verfügbar machen. Zweitens ist zum Beispiel diese *Arrojadoa* auf eigener Wurzel kaum zu kultivieren. So schade das auch ist. Gepfropft aber wächst sie prächtig.

Auf diese Weise entstanden inzwischen Angebote vieler sogenannter schwieriger Arten: *Echinocereen*, *Uebelmannias*, *Pedio-* und *Sclerocacteen* und andere mehr.

Das Rückbewurzeln ist übrigens fast unproblematisch. Da die Pflanzen durch die *Pereskiaopsis*-Unterlagen gut ernährt sind, machen sie rasch Wurzeln wenn man sie herunter nimmt. Allerdings sollte man das vor der Blütezeit tun, sonst kann der Versuch mißraten. Es dauert dann lange bis die Pflanzen wieder im Trieb sind. Wir haben übrigens solche Veredlungen bis zu 6 Jahren schon auf *Pereskiaopsis* stehen lassen. Mit bemerkenswertem Erfolg an Wachstum und Blüten. Machen Sie doch mal einen Versuch.

Mit freundlichen Grüßen

K. W. Beisel

Flora-Buchhandel

M. Steinhart - 7820 Titisee-Neustadt (Ortsteil Neustadt, in Druckerei Steinhart, Postplatz) - Tel. 076 51 / 25 10 + 26 10 + 50 10

W. Rausch „Lobivia 85“

DM 89.--

160 Seiten mit 144 großformatigen Farbbildern,
siehe Buchbesprechung in Heft 7 / 1987, Seite 180.

Sammelmappen für 1 KuaS-Jahrgang

DM 9.90

Sammelboxen für 3 KuaS-Jahrgänge

DM 9.80

Sammelmappen für die neue Kakteenkartei

DM 7.90

Register

DM 1.50

MINI- TEMPERATUR- MESSGERÄT



mit Stechfühler zur
Bodentemperaturmessung

Typ 2501: - 20°C - + 70°C
Abweichung: max. + / - 1°C
Sondenrohr aus Edelstahl
Gewicht: 22,5 g



DM 38.50
per Nachnahme
incl. MWSt., Porto
und Verpackung

SITEC

Sicherheits- und Industrietechnik
Vertriebs-GmbH

Blankenheimer Straße 26 - 28
D-6000 Frankfurt 71
Telefon: 0 69 / 35 97 73 · Telex: 416 540

SUKKULENTEN - KULTUREN

Bürschgartenstraße 14 · Telefon 061 21 / 54 12 40
D-6200 Wiesbaden-Sonnenberg

Sonderangebot v. *Agave horrida* (Blätter d. grün glänzend) und *pedunculifera* (Blätter breit, lindgrün mit hellem Mittelstreifen, feiner Zahnrand) Pflanzen 10 - 14 cm Ø statt 10.- nur 4,50 DM / Stück. Wer die **Pflanzenliste '87** noch nicht bestellt hat, mit 84 sw. Abb. u. Kurzbeschreibung v. ca. 380 Pflanzen, bitte mit 3.- DM in Briefm. anfordern.

Mexiko-Topografische Karten

1 : 1 Mill. 8 Karten
Mexiko kompl. 98.- DM
Telefon 0 61 50 / 72 41

Neues aus der Literatur

Anacampseros

The Australian National Cactus and Succulent Journal Band 2, 1985 - 1986. Herausgegeben von Succulent Publications of South Australia, Preis ca. SFr. 22.-.

"Anacampseros", die australische „Nationalzeitschrift“, erschien 1985/86 bereits im zweiten Jahr. Die Publikation - sie umfaßt pro Band 4 Hefte, wobei jedoch gelegentlich Doppelnummern erscheinen - richtet sich vor allem an Liebhaber in Australien, enthält aber immer wieder interessante Beiträge von hohem Niveau über australische Sukkulenten. Der Titel ist von der Gattung *Anacampseros* ausgeliehen, die mit einer einzigen Art, *A. australiana* in Australien vorkommt (die Art ist auf jedem Heftumschlag abgebildet).

Als Fortsetzung enthält Heft 1 des zweiten Bandes den Abschluß eines Artikels über die Gattung *Kalanchoe* von P. Forster. Dasselbe Heft enthält auch einen interessanten zusammenfassenden Artikel über die Gattung *Ophthalmophyllum* aus der Feder von D. Rowland. F. Reay verfaßte einen kurzen Beitrag über australische Arten aus der Gattung *Bulbine* und *B. semibarbata* wie *B. bulbosa* sind abgebildet.

Das zweite Heft des Jahrganges enthält eine Reihe kürzerer Artikel zu verschiedensten Sukkulenten. Besonders zu erwähnen ist der Beitrag von R. Zahra über *Espositoa* und verwandte Gattungen.

Das Doppelheft 3 / 4 enthält einen kurzen Artikel von P. Forster über einige in Australien (südöstliches Queensland) einheimische Arten der Gattung *Crassula*. N. Davis steuert einen Beitrag über die Gattung *Turbincarpus* bei (reich farbig illustriert) und P. Forster beschäftigt sich mit der Kultur der Gattung *Brachystelma* (mit Abbildung der australischen *B. microstemma*).

Urs Eggli

Wollen Sie mal einen Artikel schreiben? - Dann fordern Sie bitte vorher das Informationsblatt bei der Redaktion an.

Redaktion

Kakteen und andere Sukkulenten

Ahornweg 9

D-7820 Titisee-Neustadt 1

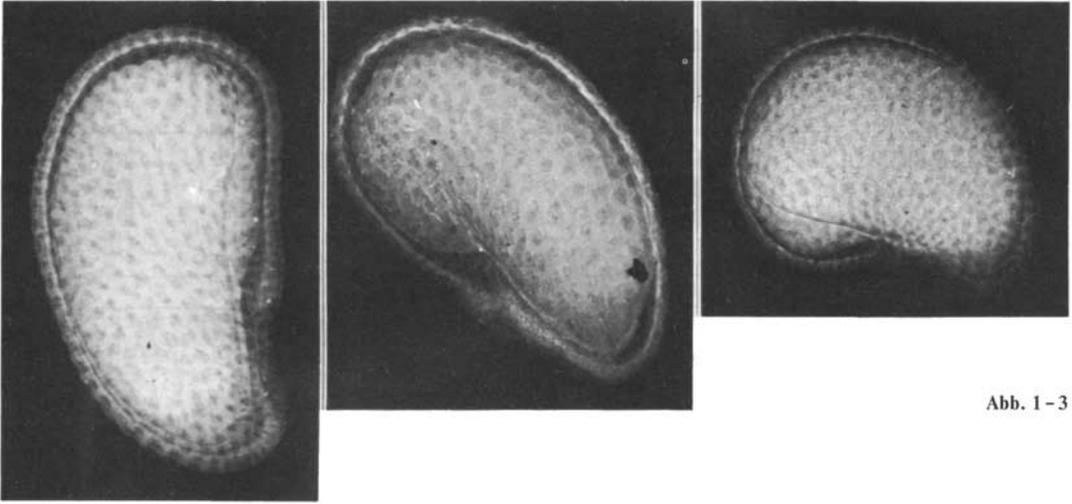
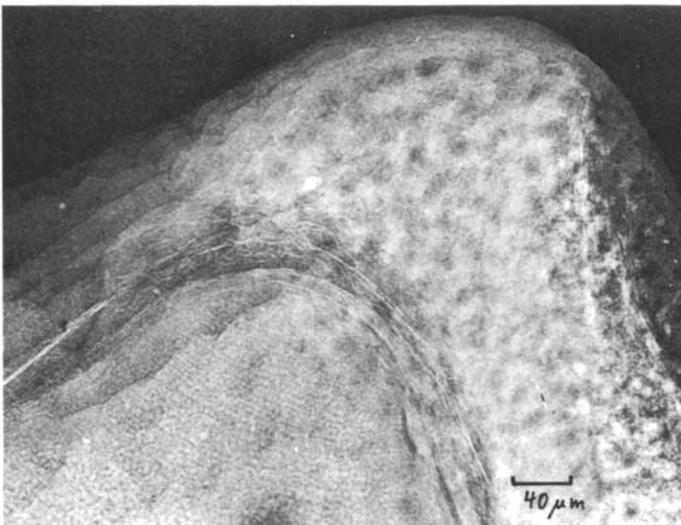


Abb. 1-3

Von links: *Escobaria vivipara* var. *radiosa* (*Coryphantha vivipara* var. *neomexicana*) (HK 1250), Bernalillo Co., New Mexico; *Escobaria vivipara* var. *arizonica*, Cedar City, Utah; *Escobaria villardii* (SB 66), Otero Co., New Mexico

Rasterelektronenmikroskopische Aufnahmen von Kakteensamen sind inzwischen für jeden Kakteenfreund ein vertrauter Anblick. Diese Aufnahmen liefern vor allem für die Taxonomie wichtige Informationen. Ich möchte mit diesem Beitrag auf eine andere, kaum bekannte Möglichkeit hinweisen, die äußere und auch innere Form von Kakteensamen sichtbar zu machen: die Durchleuchtung mit Röntgenstrahlen.

Abb. 4



Es gibt heutzutage Röntengeräte, die bei Verwendung von hochauflösendem Aufnahmematerial Mikroradiografien liefern, auf denen noch Details von nur 0,4 µm deutlich erkennbar sind. Kakteensamen sind zum einen aus einem Material, das Röntgenstrahlen nur wenig schwächt, zum anderen kann aufgrund der geringen Größe der Samen die Strahlung fast völlig durchtreten. Damit nun doch etwas Röntgenstrahlen in den Samen „steckenbleibt“ und sich der Samen auf dem Film sozusagen als Schatten abbilden kann, wählt man eine energiearme Strahlung. An Bereichen des Samens mit größerer Dicke, oder an Stellen, an denen die Samensubstanz ein größeres Schwächungsvermögen für Röntgenstrahlen hat, bleibt mehr Strahlung stecken. Die Aufnahme bleibt an diesen Stellen heller. Es können bis zu einigen Hundert Samen auf einmal durchleuchtet werden. Die fertige Mikroradiografie muß noch mit dem Fotomikroskop zwischenvergrößert werden, damit brauch-

Samen-Mikroradiografie von *Echinocereus fendleri* var. *bonkerae*, Gila Co. Arizona, Vergrößerung des hilumnahen Bereichs

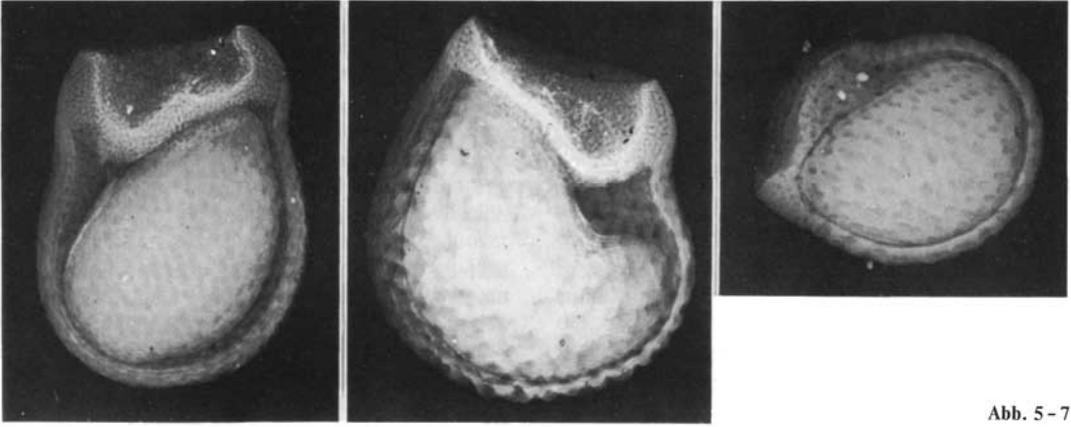


Abb. 5-7

Von links: *Echinocereus adustus* (HK 1433), Chihuahua; *Echinocereus engelmannii* var. *variegatus*, Coconino Co., Arizona; *Mammillaria prolifera* f. *texana*, Val Verde Co., Texas

Mikroradiografien von Kakteensamen. 1 cm auf der Abbildung (1-3 und 5-7) = 0,25 mm in der Natur

bare Papierabzüge hergestellt werden können.

Die technischen Daten:

Röntgenanlage: Kristalloflex der Fa. Siemens

Beschleunigungsspannung: 15 kV

Röhrenstrom: 40 mA

Film-Fokus-Abstand: 35 cm

Belichtungszeit: 1,5 Std.

Aufnahmematerial: Millimask-Platten der Fa. Agfa-Gevaert, entwickelt in Schwarz-Weiß-Negativentwickler.

Größe der gerade noch erkennbaren Details: 0,4 μ m.

Stereo-Mikroradiografien zeigen im Gegensatz zur einfachen Mikroradiografie oder zu Schnitten durch Samen sofort ein genaues, räumliches Gesamtbild der Außen- und Innenstruktur. Prinzipielle Technik: Der Samen wird auf einem dünnen, röntgenstrahlendurchlässigen Material fixiert. Dieser „Objektträger“ mit dem Samen wird auf die Fotoplatte gelegt und beides zusammen unter die Röntgenröhre gebracht. Das erste Stereo-Teilbild entsteht nach Drehen von Fotoplatte + Objektträger um einen bestimmten Winkel aus der Waagrechten heraus. Das zweite Teilbild entsteht nach Kippen in entgegengesetzte Richtung um die gleiche Drehachse.

Insgesamt habe ich Samen von 14 Arten und Varietäten der Gattungen *Echinocereus*, *Escobaria* und *Mammillaria* geröntgt. Immer gut erkennbar ist der Grundaufbau des Samens mit Testa, Embryo, Oberflächenstrukturen wie Höcker (hell) oder Gruben

(dunkel) sowie die Form des korkigen Gewebes im Hilumbereich. Bei *Escobaria*-Samen ist eine deutliche Trennlinie zwischen Embryo und Perisperm sichtbar. Wenn ich Samen-Mikroradiografien verschiedener *Echinocereus*-Arten vergleiche, so fällt mir als botanischer Laie der unterschiedliche Bau des korkigen Gewebes im Hilumbereich und die verschiedene Oberflächenstruktur auf. Bei *Escobaria*-Samen sehe ich Unterschiede in der Perispermform und in der Oberflächenstruktur.

Es ist möglich, dieselbe Mikroradiografie bis auf etwa das 700-fache der Originalgröße zu vergrößern. Dabei zeigen sich weitere Einzelheiten, zu deren Interpretation ich jedoch nicht in der Lage bin.

Daß sich die beschriebene Methode für taxonomische Zwecke eignet, erscheint mir denkbar. Es müßten dann auf jeden Fall noch wesentlich mehr Arten untersucht werden.

Hans D. Müller
Universität Erlangen
Forschungsstelle Interdisziplinäre Paläontologie
Harfenstraße 16
D-8520 Erlangen

Am Standort von *Schlumbergera obtusangula* (K. SCHUHMAN) D. R. HUNT

Beatrix Orssich

Im September 1976 erhielt ich von einem Professor der Botanik ein kleines Ästchen von einem Kaktus mit stacheligen Sproßgliedern mit den Worten: „Ich habe mit Schülern am Pico da Bandeira karnpiert und habe dies für sie mitgebracht, weil solche Pflanzen sie interessieren.“ Ich fragte, wo die Pflanze vorkäme, und es wurde mir gesagt, daß sie in 2300 m Seehöhe ziemlich häufig zu finden sei.

So schrieb ich: „Was ist das?“ auf die Pflanze und sandte sie an Professor BARTHOLOTT nach Heidelberg. Als dann seine Antwort kam, war ich ganz aufgeregt, denn er schrieb: „Die von Padre Leopoldo KRIEGER auf der Serra do Caparado gesammelte Pflanze ist eine ganz große Kostbarkeit, eine *Schlumbergera obtusangula*. Diese Art ist die einzige aller Weihnachts-

kakteen, die in der Kultur fehlt und noch nie genau untersucht wurde. Es gibt davon eine Abbildung in den Archiven des Botanischen Gartens in Rio de Janeiro, wo sie von ALBERT LÖFGREN 1918 beschrieben wird. Ich habe Ihre Pflanze damit verglichen — sie stimmt genau überein“.

Diese Worte gingen mir oft im Kopf herum, und als Professor BARTHOLOTT im Januar 1978 der neuen *Schlumbergera* (*S. orssichiana*), die ich von der Serra do Mar mitgebracht hatte, meinen Namen gab, faßte ich den Entschluß, meine Dankbarkeit zu beweisen und die *Schlumbergera obtusangula* für ihn holen zu gehen. Ich plante den Ausflug für Ende September, da die Blütezeit wie bei der *Schlumbergera russeliana* (Hooker) Britton & Rose möglicherweise im Oktober sein könnte, und es wurde einer der nettesten Ausflüge, die ich in drei Tagen unternommen habe.

Ich nahm also am Freitag, dem 29. September meinen alten, kleinen Volkswagen, Modell 1967, bei dem ich den vorderen Sitz herausgenommen hatte, um neben mir Platz zu haben für Pflanzen, Proviant, Wasser, Gummistiefel, Handschuhe, und was ich halt sonst so mitnehme. Ich fuhr um halb acht nach dem Frühstück los, und mein Ziel war ein kleines Örtchen namens Alto Caparao, welches auf 970 m Seehöhe am Fuße des Pico da Bandeira liegt und dem ganzen Gebirge seinen Namen gegeben hat: Serra do Caparao. Eine sehr einfache Reise, denn die neue Straße Rio — Bahia, die in nördlicher Richtung durch Teresopolis geht, führt bis ganz in die Nähe, und es sind nur ungefähr 400 km, was in Brasilien gar keine Distanz ist.

Ich fuhr ganz gemütlich, blieb öfters stehen, um mir Pflanzen anzusehen und kam zeitig am Nachmittag an. Alto Caparao ist ein altes, eher ärmliches Örtchen; die Bevölkerung verdient ihren Lebensunterhalt mit Land- und Viehwirtschaft. Ich hatte Glück und fand ein nettes, sauberes Zimmer im Haus



Die Blüte der in unseren Sammlungen recht seltenen *Schlumbergera obtusangula*, die von dem gewohnten Bild einer *Schlumbergera*-Blüte doch sichtbar abweicht

Mehr als die Blüte unterscheiden sich die runden Triebe des Pflanzenkörpers von *Schlumbergera obtusangula*, hier mit Früchten, von den anderen Arten dieser Gattung



eines alten Ehepaares, denn Hotels gibt es dort nicht – und wie durch einen Zufall hatte der Nachbar einen alten Jeep, den er mir für den nächsten Tag vermietete, denn alle sagten, daß die Straße für meinen Volkswagen zu schlecht sei. Ein netter junger Bursch¹ erklärte sich bereit, mich zu begleiten, und so sind wir am Samstag, dem 30. 9. per Jeep losgezogen und sind die 9 km lange, stark ansteigende Straße bis zum Parkplatz gefahren, der in ca. 1800 m Höhe liegt.

Dann kam der Aufstieg, von dem ich dachte, daß wir ihn vielleicht nicht bewältigen könnten, aber das Wetter war frisch und günstig, und so sind wir langsam uns immer wieder Pflanzen ansahend, gestiegen bis zum „terreirao“, wo in einer Höhe von 2300 m eine steinerne Hütte steht – und dann weiter in Richtung zu den „Três Lagoas“ (zu deutsch: „Drei Seen“). Als wir höher kamen, verschlechterte sich das Wetter, und es wurde dunkler und dunkler, so daß ich am Ende nicht mal mehr fotografieren konnte. Natürlich suchte ich unsere *Schlumbergera*, wo immer größere Felsen waren – leider erfolglos! Als wir endlich in die Nähe der „Três Lagoas“ kamen, fing es an zu hageln – es waren kleine Hagelkörner, und sie fielen langsam – aber beinahe wären wir umgekehrt, als es auch noch so dunkel wurde, daß man auf das Schlimmste gefaßt sein mußte. Aber ohne die *Schlumbergera* wollten wir doch nicht umkehren, und so gingen wir dann noch ein bißchen – und noch ein bißchen, bis wir schließlich auf die Höhe der „Três Lagoas“ kamen. Dort gingen wir auf einen großen Felsen zu, auf dem einige Bäume wuchsen. Ich sagte zu Luciano, meinem Begleiter: „Schau mehr links, ich werde mich rechts umsehen“, und kaum, daß wir uns getrennt hatten, wurde ich schon gerufen, mir eine Pflanze anzusehen und – es war unsere *Schlumbergera*! Gott sei Dank, denn es war eisig kalt und die Luft so dünn, daß man kaum atmen konnte, und wir hatten schließlich den schwierigen Abstieg von 7 km vor uns . . . Dennoch war ich voller Freude, die Art endlich gefunden zu haben. Die Pflanze war enorm, sie bedeckte die runde, abgeflachte Spitze des Felsens – vielleicht an die 2 Quadratmeter. Der junge Mann nahm gleich ein großes Stück, und wir trugen es vorsichtig hinunter. Es waren ungefähr 20 Blütenknospen dran – manche schon ziemlich groß. Wir kamen gut hinunter zu unserem Jeep, der uns aber ärgerte, weil er nicht anspringen wollte. So haben wir ihn mühsam zum Rollen gebracht und sind dann in schnellem Tempo hinuntergerollt. Erst als wir schon ganz unten waren, ist es uns gelungen, den Motor in Bewegung zu setzen, was ein Jammer war, denn mein Führer war so

verärgert, daß er ohne Rücksicht auf die Pflanzen über Stock und Stein hinuntersauste und viele Knospen abfielen.

Wir sind um 4.30 Uhr unten angekommen. Ich habe noch einen netten Abend verbracht und bin am Sonntag, dem 1. Oktober in Richtung Teresopolis, gegen den Rat aller Menschen, abgefahren, denn sonntags sind alle Tankstellen geschlossen. Ich bin aber gut nach Hause gekommen. Da *Schlumbergera obtusangula* aus einer Höhe von 2600 m kam, und dort Temperaturen von 5 Grad unter Null vorkommen, wie man mir wiederholt versicherte, war sie hier auf 1000 m nicht besonders zufrieden – wie halt alle endemischen Pflanzen nicht gern den Standort wechseln. Aber dieses Jahr hat eine der Pflanzen reichlich geblüht, und zwar von Ende Mai bis Ende August, und hat 23 Früchte angesetzt. So unwahrscheinlich es klingen mag – diese Pflanze muß autogam sein, d. h. selbstbestäubend, was bei *Schlumbergera* ganz ungewöhnlich ist – aber bei endemischen Pflanzen weiß man ja nie . . .

Literatur:

LÖFGREN, A. (1918): Novas contribuições para as Cactaceas Brasileiras. Sobre os generos *Zygocactus* e *Schlumbergera*. Arch. Jard. Bot. Rio de Janeiro 2 : 17–32 auch erschienen als englische Übersetzung bei A. J. S. McMillan (Hsg.): About the Genera *Schlumbergera* and *Zygocactus*, Bristol 1984.

Beatrix Orssich
C. P. 92456
Teresopolis / Brasilien

Sprachliche Überarbeitung: Eckhard Meier

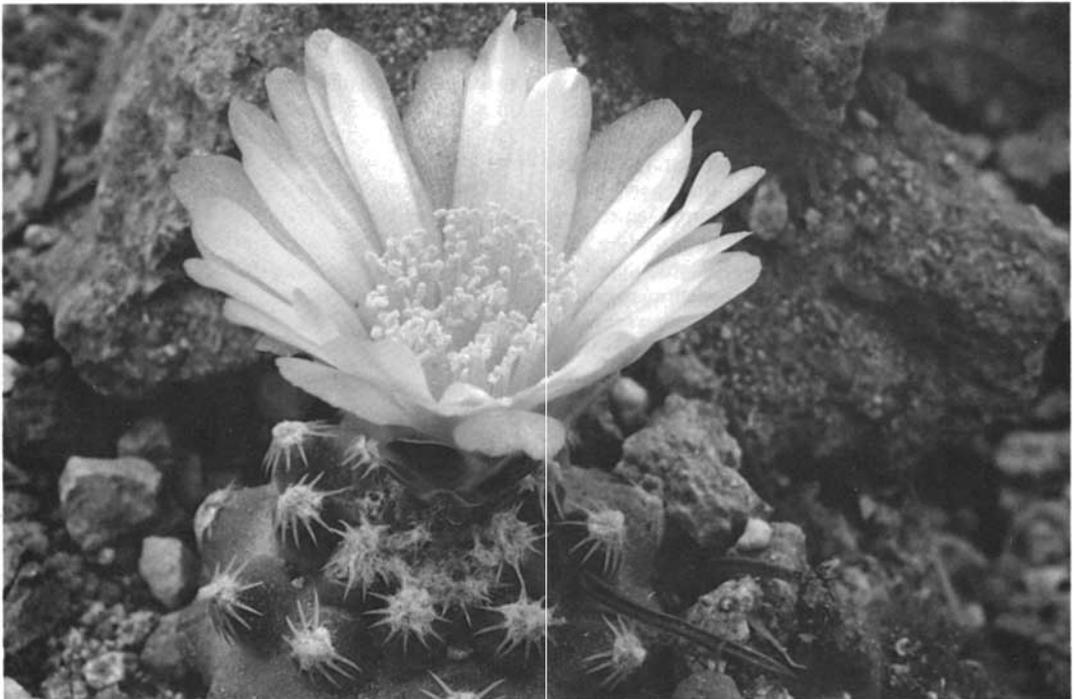
Pediocactus winkleri HEIL — Eine Kakteenminiatur aus Utah

Andreas Böcker

Pediokakteen sind heute häufiger wie früher in den Sammlungen vertreten. Umso notwendiger ist es, einmal mehr über diese interessanten und zugleich heiklen Pflanzen zu erfahren. Aus diesem Grunde soll hier ein Vertreter dieser Gattung etwas näher vorgestellt werden. *Pediocactus winkleri* wurde erst Anfang der 60er Jahre von Agnes WINKLER und ihrem Sohn Jim während einer Campingreise gefunden. Diese Pflanze wurde mit dem damals gerade beschriebenen *Pediocactus bradyi* für identisch gehalten und geriet wieder in Vergessenheit. Erst 1979 erfolgte die Erstbeschreibung von Kenneth D. HEIL. Soweit heute bekannt ist, ist das Vorkommen von *Pediocactus winkleri* auf das südöstliche Utah begrenzt. Dort wachsen sie in 1600 m Höhe auf Hügeln in sandigem, steinigem, mit Muschelresten durchzogenem Substrat. Im San Rafael Desert, wo im Winter – 15° und im Sommer häufig Temperaturen über 35° er-

reicht werden, wachsen sonst nur noch einige Wüstengräser und *Sclerocactus wrightii*. *Pediocactus winkleri* sitzt mit seinen sich mehrfach verzweigenden Rübenwurzeln fest im Boden und ragt während der Blütezeit im April sowie der Samenreife Mitte bis Ende Mai nur sehr wenig über die Erdoberfläche heraus. Wie auch die eng verwandten *Pediocactus bradyi* und *Pediocactus knowltonii* zieht sich *Pediocactus winkleri* während der heißen Sommermonate völlig in den Boden zurück und ist in dieser Zeit nicht aufzufinden. Die Pflanzen selbst sind nur ca. 3–7 cm hoch und ca. 2–3 cm breit, gehören also mit zu den kleinsten Pflanzen der Kakteenflora. Dornen ca. 8–14, weißlich bis gelblichbraun, 1,5–4 mm lang und ein wenig pectinat, keine Mitteldornen. Die Blüten erscheinen endständig nahe der Areolenspitze, sie sind ca. 2 cm lang und bis 3 cm im Durchmesser. Die inneren Perianthblätter sind weißlichhellbraun,

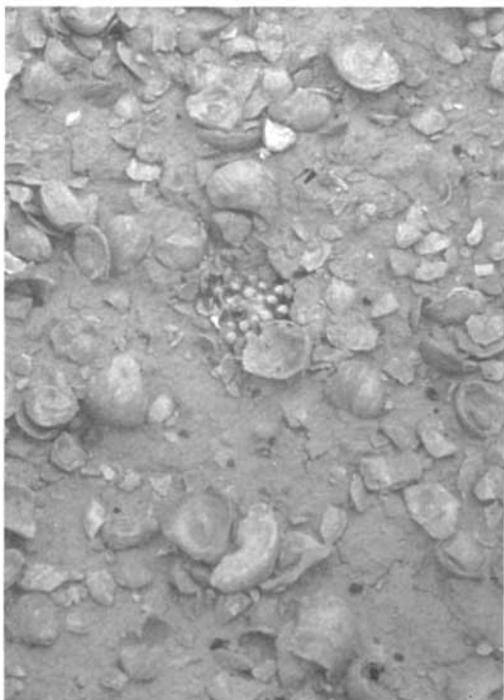
Kulturpflanze von *Pediocactus winkleri* auf *Echinopsis* gepfropft





Pediocactus winkleri am Standort mit fast reifen Samenkapseln – Foto: Hochstätter

Pediocactus winkleri am Standort in dem mit Muscheln durchzogenen Substrat – Foto: Hochstätter



die äußeren Perianthblätter haben zudem noch einen rötlichbraunen Mittelstreifen, Staubgefäße kräftig dottergelb, Stempel grünlich. Die Frucht ist grün, später vertrocknend und rötlich braun werdend. Bei der Reife reißt sie längs auf. Die Samen sind verhältnismäßig groß, ca. 3 mm lang und 2 mm breit. Wie bereits erwähnt, ist *Pediocactus winkleri* eng verwandt mit *Pediocactus bradyi* und *Pediocactus knowltonii*. Als Hauptunterschiede werden die Anzahl der Dornen, die Blütenfarbe und die Samen genannt. Da diese Pflanzen am Standort ziemlich selten sind, bleibt zu hoffen, daß sie in Kultur ausreichend vermehrt werden. Die Vermehrung erfolgt wie üblich aus Samen, die von einer amerikanischen Firma zeitweilig angeboten werden oder auf vegetative Weise. Über die Aussaat von winterharten Kakteen gibt es viele Theorien. Ich setze den Samen trocken, ca. 2–3 Monate dem Frost aus, danach lege ich ihn ca. 2–3 Wochen auf die Heizung. Hier werden am Heizkörper zum Teil Temperaturen von ca. 50° erreicht. Erst nach Einwirkung dieser beiden Faktoren säe ich aus, mit zufriedenstellendem Erfolg. Nicht gekeimte Samen lasse ich wieder trocknen und säe diese nach demselben Verfahren im darauffolgenden Frühjahr wieder aus. Der Samen kann zur Keimung auch vorsichtig mit einer Nadel geöffnet werden. Die aufgelaufenen Sämlinge werden dann ca. 4 Wochen nach der Keimung gepfropft. Hierzu haben sich *Echinopsis*, *Opuntia fragilis* sowie einige winterharte Echinocereen gut bewährt. Blühfähige Pflanzen sollten im Frühjahr nicht zu hohen Temperaturen ausgesetzt werden, um ein Sitzenbleiben der Blüten zu vermeiden.



EINLADUNG

zur 29. Internationalen Bodenseetagung der Kakteenfreunde

am 3. und 4. Oktober 1987
in Überlingen am Bodensee

Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V. und findet im Kursaal beim Park am See statt.

Programm:

Samstag, 3. Oktober 1987

Nachmittags Eintreffen der Gäste, großes Wiedersehen mit Kakteenfreunden aus nah und fern im Badhotel und Kurpark. Abendessensmöglichkeit im Badhotel.

Ab

18.00 Uhr Verkauf von Pflanzen, Zubehör und Literatur durch die Firmen: K. u. U. Kriechel, Mayen; Kakteenschau Wessner, Muggensturm; Friedl König, Überlingen und Flora-Buchhandel, M. Steinhart, Titisee-Neustadt, in der Vorhalle zum Kursaal.

18.30 Uhr Lichtbildervortrag von Josef Busek, Wolftratshausen: „Kakteen im Südwesten der USA“

20.15 Uhr Lichtbildervortrag von Hubert Kaeselitz, Böblingen: „Interessantes und Kurioses von Kakteen und anderen Sukkulenten“

Anschließend geselliger Gedankenaustausch in den Überlinger Lokalitäten.

Sonntag, 4. Oktober 1987

8.30 Uhr Begrüßung der Teilnehmer

9.00 Uhr Lichtbildervortrag von Franz Polz, München: „Kakteenstandorte zwischen Lima und La Paz“

10.30 Uhr Lichtbildervortrag von Dieter Herbel, München: „Eine Auswahl schönster Mammillarien – alte und neue Arten“ mit 6 x 6 Dias.

Während des ganzen Sonntagmorgens Verkauf von Pflanzen, Zubehör und Literatur in der Vorhalle zum Kursaal.

Teilnehmergebühr: 4.– DM

Programmänderungen vorbehalten.

Quartierwünsche sind bis 15. September 1987 ausschließlich an die Städtische Kurverwaltung – Amtlicher Zimmernachweis –, Landungsplatz 7, D-7770 Überlingen am Bodensee (Tel. 075 51/40 41) zu richten.

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Im Auftrag
Ewald Kleiner

Pediocactus winkleri

Literatur:

BUSEK, J. (1979): Die Gattung *Sclerocactus*, *Kakt. and. Sukk.* **30** (5) : 112 – 115

BUSEK, J. (1983): *Sclerocactus pubispinus* und *Sclerocactus spinosior*, *Kakt. and. Sukk.* **34** (2) : 34 – 38

BUSEK, J. (1987): *Pediocactus peeblesianus* und seine Varietäten – kleine Juwelen aus dem Südwesten der USA, *Kakt. and. Sukk.* **38** (7) 158 – 161

FRANK, G. (1960): Eine winterharte Rarität aus Arizona, *Kakt. and. Sukk.* **11** (12) : 183 – 184

FRANK, G. (1962): Seltene Kakteen - *Toumeyia*, *Kakt. and. Sukk.* **13** (10) : 168 – 170

FRANK, G. (1962): Seltene Kakteen – *Pediocactus knowltonii*, *Kakt. and. Sukk.* **13** (11) : 181 – 183

FRANK, G., MENZEL, J. (1980): Zu den Standorten winterharter Kakteen in den südwestlichen Vereinigten Staaten, *Kakt. and. Sukk.* **31** (5) : 140 – 144; (6) : 178 – 181; (7) : 196 – 199

HAUGG, E. (1982): *Pediocactus peeblesianus* var. *fickeisenii*, *Kakt. and. Sukk.* **33** (6) : 129 – 130

HAUGG, E. (1985): Neue Methode zur Erhöhung der Keimung von Kakteen Samen, *Kakt. and. Sukk.* **36** (11) : 230 – 231

HEIL, K. (1979): Three new species of Cactaceae from South-eastern Utah, *Cact. Succ. J. Amer.* **51** (1) : 25 – 30

HEIL, K. / ARMSTRONG, B. / SCHLESER, D. (1981): A Review of the Genus *Pediocactus*, *Cact. Succ. J. Amer.* **53** (1) : 17 – 39

HOCHSTÄTTER, F. (1987): Über die Vermehrung von *Pedio-* und *Sclerocakteen* durch Samen, *Kakt. and. Sukk.* **38** (4) : 100 – 101

MENZEL, J. (1986): *Pediocactus braydii*, *Kakt. and. Sukk.* **37** (2) : Kartei

MENZEL, J. (1987): *Pediocactus knowltonii*, *Kakt. and. Sukk.* **38** (2) : Kartei

WENIGER, D. (1970): *Cacti of Texas* : 146 – 151

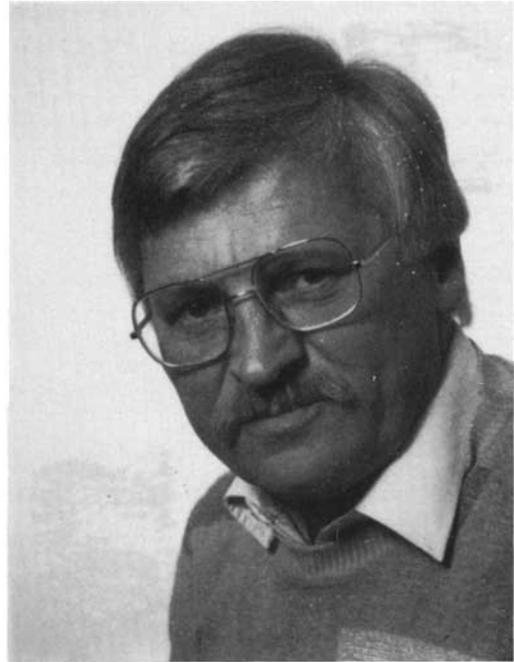
Andreas Böcker
Northeimer Landstraße 1 D-3414 Hardegsen 1

In memoriam

Klaus Wagner †

Am 1. April 1987 verstarb der Kakteenfreund Klaus WAGNER aus Dresden / DDR. Trotz seiner langjährigen Krankheit, die ihn schon früh zur Aufgabe seiner beruflichen Tätigkeit zwang, ging er im Alter von 52 Jahren viel zu früh und unerwartet von uns. Seit 1955 sammelte Klaus WAGNER Kakteen, zunächst nur am Fenster und ab 1965 im Gewächshaus, das 1981 auf 50 qm erweitert werden mußte. Als es gesundheitlich nicht mehr so gut ging, unterstützte ihn sein Sohn Frank bei der Pflege seiner geliebten Kakteen, vor allem im Winter, wenn es galt, die Pflanzen vor dem Erfrieren zu bewahren. Klaus WAGNER war ein fachkundiger Kakteenkenner, er setzte sich sehr für sein stacheliges Hobby ein, das ihm viel Kraft gab und über so manche gesundheitliche Hürde half. Er hat sich als Autor zahlreicher Fachbeiträge — auch in unserer Zeitschrift — einen Namen gemacht und widmete sich mit ganzer Kraft, seinem großen Fachwissen und seiner Erfahrung dem Vereinsleben im „Zentralen Fachausschuß Kakteen und Sukkulenten“ im Kulturbund der DDR und war bis zuletzt Redaktionsmitglied der Zeitschrift „Kakteen / Sukkulenten“.

Aufgrund seiner Stellung und seiner Eigeninitiative hatte er viele Verbindungen in die Bundesrepublik, die er durch seine Reisen persönlich ausbauen und pflegen konnte. Er besuchte die Jahreshauptversammlungen der Deutschen Kakteen-Gesellschaft — zuletzt 1986 in Erlangen — und war bei so manchem von uns ein lieber Gast, wo er nun eine große Lücke hinterläßt.



Viele, die ihn nicht persönlich kannten, werden an ihn erinnert, durch die ihm zu Ehren benannte *Mammillaria wagneriana* und durch *Mammillaria haudeana* (L 777), die von ihm, zusammen mit Alfred B. LAU in unserer Zeitschrift (Kakt. and. Sukk. 29 (11) : 250–253, 1978) beschrieben wurde. Wir werden Klaus WAGNER in lieber Erinnerung behalten und freuen uns, daß sein Sohn Frank seine Kakteensammlung erhalten und weiterpflegen wird.

Bernd Bock
D-2300 Kiel

Cactaceae

Scheinvar, L. 1985 in: Reitz, R. (Ed.): Flora Illustrada Catarinense. I Parte: As Plantas. Itajai: Herbario „Barbosa Rodrigues“. 384 S., 192 Abb. (inkl. 19 farbig), 40 Verbreitungskarten, Bestimmungsschlüssel. Portugiesisch, ca. SFr. 77.— Die sehr umfangreiche Bearbeitung der Kakteen des brasilianischen Bundesstaates Santa Catarina stammt aus der Feder der mexikanischen Botanikerin Leia Scheinvar. Entsprechend der Lage des Bundesstaates setzt sich die Kakteenflora zum überwiegenden Teil aus epiphytischen Arten zusammen, und für diese Gruppe dürfte diese Regionalflora über die Grenzen des Bundesstaates hinaus Bedeutung haben. Einige einleitende Bemerkungen zur Familie der Kakteen werden vom Schlüssel zu den 18 einheimischen und kultivierten Gattungen gefolgt (Artenzahlen in Klammern):

Pereskia (3), *Brasilicactus* (2), *Notocactus* (3), *Brasilopuntia* (1), *Opuntia* (4), *Nopalea* (1), *Cereus* (2), *Selenicereus* (1), *Hylocereus* (1), *Heliocereus* (2, es scheint sich um Epiphyllum-Arten zu handeln), *Nopalxochia* (1), *Epiphyllum* (3), *Lepismium* (1), *Hattoria* (1), *Rhipsalis* (25), *Rhipsalidopsis* (2), *Aporocactus* (1), *Schlumbergera* (3).

Der Büchermarkt

Die Gattungen werden in der Folge detailliert beschrieben und ein Artenschlüssel erleichtert das Bestimmen der Arten. Die Beschreibungen der einzelnen Arten und Varietäten sind recht ausführlich und werden durch Synonymien, Verbreitungsangaben (auch für benachbarte Bundesstaaten), Angaben zu Lokalnamen und Nutzungsmöglichkeiten ergänzt. Jedes Taxon ist mit Fotos (einige in Farbe), REM-Bildern von Pollen, Samen, etc., und häufig auch mit attraktiven Strichzeichnungen reich illustriert.

Die Druckqualität des Bandes ist recht ansprechend, was insbesondere auch auf die Mehrzahl der Illustrationen zutrifft — eine Feststellung, die man für Bücher aus dieser Weltgegend nicht immer machen darf. Vor allem der Liebhaber epiphytischer Kakteen wird in dieser Flora viel wissenswertes finden.

Urs Egli

Kleinanzeigen

Bitte beachten Sie die Hinweise für Kleinanzeigen im Heft 1, Seite (12).

Suche gegen Bezahlung: *Ancistrocactus scheeri*, *Echinomastus unguispinus*, *Eriosyce ceratistes*, *Glandulicactus uncinatus*. Ludwig Radlinger, Fr.-Wilh.-Weber-Straße 3, D-8460 Schwandorf; Tel.: 09431/1273

Biete Backeberg „Die Cactaceae“, komplette Original-Ausgabe gegen Höchstgebot. Josef Busek, Gartenstr. 18, D-8190 Wolfratshausen; Tel.: 08171/17291

Gebe überzählige Kakteen preisgünstig ab (Rückporto). Ralf Braukmann, Hans-Böckler-Weg 13, D-3200 Hildesheim

Verschiedene Kakteen an Selbstabholer zu verkaufen. Klaus Reichenbach, Oberer Baselblick 14, D-7854 Inzlingen; Tel.: 07621/84916

Verkaufe Kakteensammlung, etwa 15–20 Jahre alte Schaulpflanzen aus verschiedenen Gattungen. Klaus Junk, Postfach 1501, D-5560 Wittlich; Tel.: 06575/4929 nur nach 22.30 Uhr

Verkaufe meine Epiphyllum-Sammlung, Selenicereen, 'Stern v. Erlau', 'King Midas', u. a. 'Intence Fragrant', creme/weiß/gelb, *Mediocactus*. Armin Preuss, Lindenweg 4, D-8773 Frammersbach; Tel.: 09355/2440 ab 18 Uhr

Die Orchidee 1953–1973, alte Pflanzenlisten u. a. Kakteenliteratur abzugeben. Suche und tausche Kakteenliteratur, auch Reste u. unvollständige Ausgaben / *Periodica*. Horst Latermann, Milchweg 57, D-3207 Harsum; Tel.: 05127/6741

Suche Ableger von Echinocereen aus Baja California (Niederkalifornien), sowie Samen von Echinocereen, Neochilenen, *Thelocactus*, *Turbinicarpus* und *Pediocactus*. Barbara Leiber, Am Schneckenraben 5, D-7800 Freiburg; Tel.: 0761/81779

Kakteen u. a. Sukkulenten aus Platzgründen günstig abzugeben. Näheres auf Anfrage gegen Freiumschlag von Norbert Weisbrod, Mühlenstr. 23A, D-2350 Neumünster

Verkaufe preisgünstig meine Agavensammlung geschlossen an Selbstabholer. Viele Raritäten, keine Großpflanzen. Hans Ehrenstrasser, Hauptstr. 14, A-3422 Greifenstein

Einige 100 Pereskioopsis-Stecklinge, überzählige Kakteen (2–8jährig) günstig abzugeben. Rückporto. Günther Schneider, Bessererstr. 16/3, D-7900 Ulm; Tel.: 0731/63946

Ca. 70 Copiapoen, alte Pflanzen, in gute Hände zu vernünftigem Preis abzugeben. Michael Nathow, Bult 1, D-2050 Hamburg 80; Tel.: 040/7246500

Kakteensämlinge (2–4jährig), viele Arten, wegen Platzmangel günstig abzugeben. Näheres gegen Freiumschlag. Heinz-Joachim Barion, Hofpfad 20, D-5350 Euskirchen; Tel.: 02251/56768

Verkaufe KuaS u. a. Kakteenliteratur. 60 Pf. Rückporto. Michael Felsch, Friedrichstr. 29, D-2810 Verden

Sammlungsauflösung aus gesundheitlichen Gründen. Verkaufte Lobivien, *Pseudolobivien* usw. (keine Einzelstückabgabe). Herbert Pfleger, Mettener Str. 56, D-8440 Straubing; Tel.: 09421/63381

Suche alte Sammelmappen mit Stabsystem für Kakteen und andere Sukkulenten. Außerdem Euphorbien- und Stapelien-Stecklinge, Jungpflanzen. Alte handcolorierte Pflanzen-Kupferstiche Jürgen Weigel, Alte Dorfstr. 7, D-7000 Stuttgart 70

Kaufe Helianthocereus crassicaulis, *grandiflorus*, *tarjensis*, *Trichocereus hertlingianus*, *Pachycereus alatus* und *Echinocereus alatus* und *E. subinermis* (alles von klein bis Schaulpflanzen). Klaus Roth, Eisenstr. 12, D-5241 Niederfischbach

Gebe aus Platzgründen Sämlinge von Kakteen und anderen Sukkulenten versch. Arten günstig ab. Näheres gegen Freiumschlag. Joachim Müller, Leo-Vogel-Str. 2, D-8832 Weißenburg; Tel.: 09141/71745

Überzählige, mehrjährige Sämlinge (meist Reb., *Notoc.*, *Neop.*, *Mamm.*) abzugeben. Näheres gegen Freiumschlag bei Hans Gehrler, Rich.-Wagner-Str. 16, D-7518 Bretten

Verschiedene Säulenkakteen und *Gymnocalycium*, auch größere, wegen Aufgabe billig abzugeben; sowie 3–5jährige Kakteen verschiedener Gattungen. Rückporto. Norbert Blum, Beethovenstr. 3, D-7555 Bietigheim

Suche gegen Bezahlung: *Notocactus rauschii*, *neobuenekeri*, *bommeljei*, *fuscus*, *minimus*, *dalvae*; Angebote bitte an: Ernst Etlztorfer, Vorpaisensiedlung 3, A-3350 Haag

Benutzer-Information über Makralon-Stegeplatten gesucht. Berichte über UV-Durchlässigkeit und Witterungsbeständigkeit gegen Unkostenerstattung bitte an Hans Kümmler, Hansmannstr. 19, D-4600 Dortmund 50

Verkaufe einige Kakteen wegen der Auflösung meiner Sammlung (hauptsächlich *Mamm.* / *Notoc.* u. a.). Peter Bünger, Pankratiusstr. 71, D-6100 Darmstadt; Tel.: 06151/716838

Anfänger würde sich sehr über überzählige Kakteen und Ableger (bitte mit Benennung) freuen! Manfred Breidenbach, Bornheimerstr. 16, D-6740 Landau 16

Naturschutz und Kakteen in den USA

Im vergangenen Jahr hat die amerikanische Naturschutzbehörde Fish and Wildlife Service mehrere Kakteengärtnereien wegen unerlaubtem Import von geschützten Kakteen und Verstößen gegen die CITES-Bestimmungen eingeklagt. Eingeklagt wurden neben den Eigentümern zweier bekannter Gärtnereien auch ein Rechtsanwalt, der eine Sammelreise zur Beschaffung von Appendix-I-Pflanzen finanzierte.

Die ausgesprochenen, drastischen Strafen von US \$ 2500 für W. MINNICH, Eigentümer von Cactus Data Plants, und US \$ 2000 für E. GAY, Eigentümer von The Cactus Ranchito, zeigen, daß die amerikanischen Behörden ihre Aufgaben ernst nehmen. In beiden Fällen wurde zudem ein Auto konfisziert und eine Bewährungszeit von 5 bzw. 1 Jahr(en) verhängt.

Weitere Strafen im Umfange von US \$ 6500 wurden gegen drei Sammler/Händler wegen Vergehen gegen die Import- und CITES-Bestimmungen ausgesprochen. Insgesamt wurden 248 Pflanzen, u. a. der Gattungen *Aztekium*, *Ariocarpus*, *Encephalocarpus*, *Strombocactus* konfisziert und an 2 botanische Gärten weitergeleitet.

Quellen: Traffic Bull. 8 (3) : 35. 1986
Cact. Succ. J. Amer. 58 (2) : 65. 1986



Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Alstaden
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 33 95

Achtung Kenner!

Rebutien in großer Auswahl:

- chrysacantha - anthocarpa - winteriana
- kupperiana - kranziana - pettersoni
- grandiflora - violaciflora - senilis v. sieperdiana

Außerdem Rarität!

ungepflanzte Turbinicarpen

- macrochele - flaviflorus - gracilis
- klinkerianus - lophophoroides

Alle Pflanzen sind wurzelecht u. entstammen Kulturen.

Geschäftszeiten: Dienstagnachmittag und Samstag

Keine Liste - kein Versand - Kommen Sie - Auch weite Wege lohnen.



25 JAHRE

Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur
Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe
Aussaatlabor-Einrichtung
Orchid-Quick - Orchid-Chips
Orchid-Keiki Fix
Thermolux Wärmeunterlagen
Katalog anfordern bei:

M Manfred Meyer

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel
Weitere Spezialgebiete: Samen von
Blumen und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-
Importe, Kulturen von Freiland-Orchideen

und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg

Telefon 0 61 01 / 8 52 89

Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50

Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 0 69 / 54 65 52

Verkauf und Auslieferung Schweiz:

Max Meier, Riedhaldenbuck 8

CH-8427 Freienstein ZH, Tel. 01 / 8 65 06 42

Nachtrag zur Liste:

Agave victoria reginae	5.-- DM
Euphorbia atripurpurea	9.-- / 12.-- DM
Euphorbia lactea	15.-- DM
Tavaresia barklyi	25.-- DM
Hoodia gordonii	3.-- DM
Aloe melanacantha	16.-- DM
Coiscorea macrostachya	18.-- DM
Haworthia cooperi	4.-- DM
Aloe plicatilis	25.-- DM
Weingartia neocumingii	
var. koehresii	16.-- DM
Thelocactus saussieri	14.-- / 16.-- DM
Delosperma brunthaleri	4.-- DM



BLEICHER-KAKTEEN

Mühlweg 9 · D-8721 SCHWABHEIM
Telefon 0 97 23 / 71 22



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteensortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 17.00 Uhr
Samstag 9.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 27 29 90

KARLHEINZ UHLIG



Kakteen

Lilienstr. 5 - D-7053 Kernen i.R. (Rommelshausen)

Tel. (071 51) 4 18 91

NACHTRAG ZUR PFLANZENLISTE 1987/88

Tillandsia-Sämlinge

aeranthos, juncea
auf Kork: butzii, ionantha × brachycaulis,
gardneri, schiedeana, streptophylla, stricta v.
nigra, tricolor DM 8.00 bis 12.00

Discocactus boomianus, gepfropft DM 10.00 bis 15.00
horstii, gepfropft DM 12.00
insignis, gepfropft DM 10.00 bis 12.00
placentiformis, gepfropft DM 12.00
pugionacantha, gepfropft DM 12.00
pulvinicapitatus, gepfropft DM 10.00 bis 12.00
silicicola, gepfropft DM 10.00 bis 12.00
subviridigriseus, gepfropft DM 12.00

Neu für Österreich: Alle Artikel aus unseren Samen- und Pflanzenlisten können jetzt auch über die Fa. Jürgen Staretschek, Unterer Jägerweg 5, A-4210 Gallneukirchen, Tel. 0 72 35 / 26 28 bestellt werden.

Öffnungszeiten der Gärtnerei: Dienstag - Freitag 9 - 12 und 13.30 - 17 Uhr, Samstag 9 - 12 Uhr, bis September freitags bis 17.30 Uhr, jeden 1. Samstag im Monat bis 16 Uhr.

Eine Fundgrube für Kakteenliebhaber!

Wir kultivieren Kakteen und andere schöne Sukkulenten auf über 1200 qm. Unsere Pflanzen werden hart gezogen, wir verkaufen unsere Pflanzen ausschließlich in Tontöpfen. Bei uns finden Sie preisgünstige Pflanzen vom Sämling bis zur ausgewachsenen Schauhypothese. Ein Besuch würde uns freuen. Sie finden uns in der Schweiz an der N 1 Ausfahrt Aarau-Ost.

Keine Liste

Kein Versand

ψ KAKTEEN GAUTSCHI ψ
CH-5503 SCHAFFISHEIM
00 41-64-51 87 24

KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde - BILAHO - (miner./organisch) / Kakteenerde - BILAHYD - (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / Korkschrot / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen u. v. a.

Neue Preisliste anfordern.

Sonderangebote für August 1987

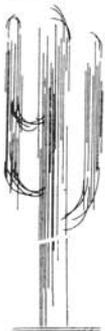
LAVALIT-Korn 2 - 4 mm 20/40 l DM 5.25 / 10.25
BIMS gewaschen 1 - 4 mm 20/40 l DM 9.25 / 18.00
BIMS gewaschen 1 - 20 mm 20/40 l DM 8.25 / 16.00

M. GANTNER, Naturprodukte · Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61

Ringstraße 112, D-7504 Weingarten bei Karlsruhe

Privat neue Adresse = Wilzerstraße 34

Lageröffnung Montag - Freitag, außer Mittwoch von 15.00 - 18.30 Uhr. Oder nach Vereinbarung. Samstag 9.00 - 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 - 12.00 Uhr.



AUS UNSEREM ANGEBOT:

Aylosteria heliosa
Echinocereus bristolii
Gymno. mesopotamicum P 241
Uebelmannia amotropa ♂
pseudopect. ♂

DM 4.--
DM 6.--
DM 4.--
DM 12.--
DM 12.--

Agave utahensis
Dudleya farinosa
Hoodia gordonii ♂
Pachypodium lameri crist. ♂
succulentum

DM 3.--
DM 5.--
DM 8.--
DM 22.--
DM 15.--

Samen- und Pflanzenliste bitte gegen Rückporto anfordern!

PILTZ Kakteen · Kakteensamen · Tillandsien.

Monschauer Landstr. 162 · D-5160 Düren-Birgel · Tel.: 0 24 21 / 6 14 43